Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für das Jahr 1995

U. Köppen & S. Scheil

KÖPPEN, U. & S. SCHEIL 1996: **Report on bird-ringing in eastern Germany for the year 1995.** Ber. Vogelw. Hiddensee 13: 3 - 40.

This report on bird ringing in eastern Germany (five federal states, former G.D.R.) covers the year 1995 with respect to ringing and recovery data and the years 1995 - 1996 with respect to technical, administrative and staff matters. During this period the Hiddensee ringing scheme consolidated further after a period of many fundamental changes. Earlier efforts aimed at technical improvements (new personal computer system and software, custom-made software for ringers) now began to pay off: the average time of processing recoveries was considerably shortened, the error rate was minimized, and much more convenient facilities for analysis of the large data base are now available. Starting in 1996, participation of ringers in a set of 13 large-scale ringing programmes was invited, including e. g. the EURING swallow project, the European Raptors and Owls Monitoring Project (coordinator: M. STUBBE), a Bearded Tit project and a countrywide constant effort site programme similar to the B.T.O.'s CES scheme. In 1995, 286 licensed ringers of the Hiddensee scheme ringed a total of 113,306 birds of 229 species and subspecies (Appendix A-C). Five species were new to the scheme's species list: Rustic Bunting *Emberiza rustica* (1 ad. male), Booted Eagle *Hieraaetus pennatus* (2 pulli; first nesting in Germany), Purple Heron *Ardea purpurea* (5 pulli), Hazel Grouse *Bonasia bonasia* (16 ad.) and Pacific Golden Plover *Pluvialis fulva* (5 pulli, 1 ad., ringed on Taimyr Peninsula). Ringing and recovery figures of the 15 most frequently ringed and recovered passerines and non-passerines, resp., are given in detail (Tab. 3 & 4). A total of 13,720 recovery reports of Hiddensee-ringed birds have been processed in 1995, including more than 6,000 short-term controls at the ringing site. Numbers and species composition of birds ringed as well as corresponding recovery figures were heavily influenced by large-scale ringing at certain major sites (MRI site Galenbecker See, ESF site Greifswalder Oie). The list of the 30 most frequently reported species (Tab. 4) shows that various species-oriented projects are also running well in eastern Germany. A total of 1,391 reports of foreign-ringed birds were processed, which is an increase of more than 70% compared to 1994. This was mainly due to the large number of sight records of colour-marked birds, particularly Herring and Yellow-legged Gulls (*Larus argentatus, L. cachinnans*). Detailed data with regard to ringing schemes and species are given in section 7. It becomes evident by some examples illustrated graphically (e.g. *Grus grus, Carduelis spinus, Acrocephalus schoenobaenus*) that eastern Germany is an important „control" area for foreign-ringed birds. Selected recoveries notable with respect to migration, longevity and dispersal are reported and commented on in section 8.

1. Vorbemerkungen

Zu Form und Inhalt der beiden vorangegangenen Berichte erreichten uns Meinungen, die von „viel zu wissenschaftlich" bis „zu populär" reichten. Selbstverständlich sind wir für solche Rückmeldungen dankbar und berücksichtigen Anregungen - wenn irgend möglich - gern. Allerdings sollte klar sein: Die Berichte der Beringungszentrale, wie auch die Schriftenreihe insgesamt, werden nicht nur für Fachleute gemacht, sondern für einen größeren Leserkreis, der hauptsächlich aus ornithologischen Amateuren besteht. Mit jährlich mehr als 700 verkauften bzw. gezielt verteilten Heften der „Berichte..." gelangt auch der Jahresbericht der Beringungszentrale schon jetzt weit über den Kreis der ca. 300 Hiddenseeberinger hinaus.

Zur Zielgruppe der Berichte gehören auch all jene Personen in Behörden, Verbänden und Forschungseinrichtungen, von deren Verständnis, Mitarbeit und mitunter gutem Willen der Umfang, die Qualität und die Ergebnisse der Vogelberingung in den ostdeutschen Bundesländern mit abhängen. Das sind in den seltensten Fällen versierte Ornithologen oder gar selbst Beringer. So wäre es sicher kontraproduktiv, unseren Bericht lediglich für Insider oder Wis-

senschaftler zu gestalten, deren Fachsprache man beherrschen muß, um ihn überhaupt zu verstehen. Für den „Rest" der Bevölkerung (und übrigens auch manche Beringer) bleiben es einfach Wunder, wenn die winzigen Goldhähnchen in wenigen Tagen hunderte von Kilometern zurücklegen, die grazilen Seeschwalben trotz (oder wegen) ihrer alljährlichen riesigen Wanderungen über dreißig Jahre alt werden oder ein und dasselbe Nachtigallmännchen zum fünften Mal aus Afrika zurückkehrt, um am selben Platz sein Nest zu bauen. Solche Wunder werden auch künftig regelmäßig unsere Berichte schmücken - schon deshalb, weil sie ja erst durch die Beringung erkennbar werden. Außerdem: Anschaulichkeit, wie wir sie hier anstreben, hat wissenschaftlichen Inhalten noch nie geschadet.

Die statistischen Angaben dieses Berichts, u. a. zu Beringungs- und Wiederfundzahlen, beziehen sich ausschließlich auf das Jahr 1995. Im übrigen wird auch über Geschehnisse des Jahres 1996 bis zum Redaktionsschluß berichtet.

2. Beringer

Ende des Jahres 1995 waren im Arbeitsbereich der Beringungszentrale Hiddensee 286 Beringer im Besitz einer Beringungsgenehmigung. Dies bedeutet eine leichte Steigerung gegenüber 1994 (Tab. 1), die allerdings z. T. nur durch die sehr verspätetete Bearbeitung der 1994er Verlängerungsanträge in Sachsen zustandekam. Höhere Zahlen in Mecklenburg-Vorpommern sind im wesentlichen auf Wiederbeantragungen durch Beringer zurückzuführen, die kurzzeitig pausierten. Insgesamt wog die Zahl der 1995 erstmals zugelassenen Beringer lediglich das Ausscheiden von bisher aktiven Beringern auf.

Die Beringerkurse der Jahre 1995 und 1996 waren wiederum voll ausgebucht. Weitere 24 hochmotivierte und bereits sehr versierte „Anfänger" werden demnächst ihre Erstanträge auf Beringungserlaubnis in den Ländern stellen, womit sich der Generationswechsel bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern beschleunigt fortsetzt. Dieser Wechsel vollzieht sich aber behutsam genug, um das tatsächlich unersetzliche Kapital der Vogelberingung, das Wissen und die Erfahrungen der älteren Beringer, nicht verlorengehen zu lassen. Eine Voraussetzung dafür ist und bleibt die gezielte Arbeit möglichst aller erfahrenen Beringer mit Beringungshelfern, um diese auf die Beringerprüfung und die spätere eigenverantwortliche Tätigkeit vorzubereiten. Hierzu rufen wir nochmals sehr eindringlich auf.

Für ihr besonders langjähriges Engagement als Vogelberinger ist den folgenden Herren zu danken, die 1996 runde Jubiläen ihrer Beringertätigkeit feiern:

30 Jahre: Dr. Klaus Liedel, Halle
Dr. Joachim Müller, Magdeburg
Hermann Schüler, Steckby

Tab. 1: Anzahl zugelassener Beringer und Beteiligung an den Beringerkursen an der Vogelwarte Hiddensee (Mai 1995, September 1996) nach Bundesländern. - *Numbers of ringers per federal state (1994, 1995) and participation in ringers' courses (May 1995, Sept. 1996).*

Land *federal state*	Beringer *no. ringers*		Teilnehmer an Kursen *no. participants*
	1994	1995	
Brandenburg	70	70	7
Sachsen-Anhalt	50	50	5
Sachsen	57	66	4
Mecklenburg-Vorpommern	31	40	3
Thüringen	63	60	4
Berlin	-	-	1
Summe *total*	271	286	24

35 Jahre: Peter Hauff, Neu Wandrum
Klaus Klehm, Zeulenroda
Joachim Seeger, Nennhausen
Horst Ruthenberg, Neubrandenburg
Horst Zähr, Niedergurig
Manfred Klawes, Berlin
Gertfred Sohns, Damsdorf
Horst Graff, Dessau

40 Jahre: Hubert Weber, Calbe/Saale
Dr. Manfred Schönfeld, Wittenberg-Lutherstadt
Manfred Müller, Hohennauen
Prof. Dr. Ulrich Brenning, Rostock
Dr. Hans-Wolfgang Nehls, Rostock
Ernst Pries, Templin

45 Jahre: Dr. Hans Rode, Graupa

Die nicht ganz unkomplizierte Historie der Vogelberingung in Deutschland während der vergangenen fünf Jahrzehnte spiegelt sich auch in unseren Akten wider. Herr Manfred Kolbe, Groß Behnitz, wird erst ab 1960 als Beringer der Vogelwarte Helgoland geführt, doch war er schon von 1957 bis 1959 für die Vogelwarte Radolfzell tätig, ohne daß dies irgendwo erwähnt wird. Damit war er im Jahre 1995 also nicht erst 35 Jahre sondern schon 38 Jahre Beringer (s. Ber. Vogelwarte Hiddensee 12: 4). Wir entschuldigen uns und bitten, uns auf derartige Fehler ggf. immer gleich hinzuweisen.

Wieder ist an dieser Stelle auch verstorbener Beringerkollegen zu gedenken: Im November 1995 verstarb Herr Rolf Helbig, Gelenau, seit 1969 Beringer der Vogelwarte Hiddensee. Jens Wiedemann aus Rodewitz/Sachsen hatte seine Laufbahn als Beringer und die Verwirklichung seiner vielversprechenden Ideen dagegen gerade erst begonnen. Er starb im März 1996.

3. Beringungszentrale

Im Jahr 1995 konnten sich die Mitarbeiter der Beringungszentrale erstmals wieder voll auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren, da Ende 1994 endgültige Entscheidungen zur institutionellen Anbindung, fachlichen Zuordnung sowie zu Höhe und Modus der Finanzierung gefallen waren und damit die Ungewißheiten der letzten Jahre eine Ende hatten. Die in mancher Hinsicht ziemlich radikale Umstellung der Arbeit auf eine neue Computergeneration, die nicht nur Freunde unter den Beringern gefunden hatte, wurde nach manchen Problemen nun zur Routine. Die Vorteile der Neuerungen für alle Beteiligten werden jetzt u. a. durch stark verkürzte Bearbeitungszeiten der Wiederfunde, viel weniger Fehler in den Daten und bessere Möglichkeiten zur Datenanalyse deutlich. Zu den wichtigen technischen Neuerungen des Jahres 1995 zählte das Erfassungsprogramm BERIHIDD, das, obwohl mit einigen Kinderkrankheiten behaftet, umfangreiche Aufwandseinsparungen für die Beringungszentrale mit sich brachte und gleichzeitig dem interessierten (und entsprechend ausgerüsteten) Beringer vielfältige Möglichkeiten zum Umgang mit seinen Beringungs- und Wiederfunddaten bietet (s. Beitrag von O. Kronbach in diesem Heft).

Die personelle Besetzung blieb mit drei technischen Mitarbeitern und einer Leiterstelle unverändert: Simone Scheil (sämtliche Fragen Beringungsdaten), Eva Fredrich (Wiederfundbearbeitung), Harry Schröder (sämtliche Fragen Computerprojekt) und Dr. Ulrich Köppen (inhaltliche und organisatorische Fragen der Beringung). Drittmittel aus einem Forschungsverbundprojekt des BMBF dienen zur Finanzierung der wissenschaftlichen Arbeit von Dipl.-Biol. Peter Friedrich, dem fünften (zeitweiligen) Mitarbeiter der Beringungszentrale (vgl. Beitrag in diesem Heft; Landesamt für Umwelt und Natur Mecklenburg-Vorpommern 1996). Eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme mit zwei Mitarbeiter/innen diente wiederum der Computer-Erfassung zurückliegender Wiederfunde von Hiddensee-Ringvögeln, die aber 1996 voraussichtlich noch nicht wie geplant abgeschlossen werden kann. Auch die Erfassung der rückliegenden Wiederfunde fremder Ringvögel in unserem Arbeitsgebiet wurde fortgeführt, so daß inzwischen auch ältere Jahrgänge dieser Daten (etwa bis Anfang der 1980er Jahre) rechnerverfügbar sind.

Im Jahr 1995 wurden insgesamt mehr als 143.000 Datensätze an 33 wissenschaftliche Bearbeiter im In- und Ausland geliefert. Auch in den kommenden Jahren ist also mit mindestens ebenso vielen speziellen Auswertungen und Publikationen zu rechnen, wie in diesem Heft auf S. 131-133 aufgelistet. Nochmals sei an alle Auswerter appelliert, sich vor Veröffentlichung ihrer Ergebnisse mit der Beringungszentrale in Verbindung

zu setzen und ihr später die Arbeiten, möglichst in Form eines Sonderdruckes, zur Verfügung zu stellen. Der hier und da noch immer geäußerten Auffassung, die Vogelberingung diene hauptsächlich der Vergrößerung von Datenfriedhöfen, ist nur mit der öffentlichen Darstellung aller dieser Leistungen wirksam entgegenzutreten.

Die Zusammenarbeit der europäischen Beringungszentralen innerhalb ihrer Dachorganisation EURING hat nach der letzten Generalversammlung in Haapsalu / Estland (April 1995) und unter dem dort neu gewählten Vorstand (vgl. Rundschreiben der Vogelwarten 8, Mai 1995) weitere Fortschritte gemacht. Sichtbarer Ausdruck dafür ist die an alle Beringer verteilte EURING-Broschüre, die inzwischen in mehreren Sprachen erschienen ist. Gleichzeitig laufen Bemühungen, EURING einen rechtlich relevanten Status zu verleihen sowie neue gemeinsame Forschungsprogramme ins Leben zu rufen. Ende 1996 erschien der erste „EURING Newsletter" mit vielfältigen aktuellen Informationen zu Organisation, Strukturen, gegenwärtigen Aktivitäten und Zukunftsplänen der Vogelberingung in Europa. Auf Anfrage werden Kopien dieser (englischsprachigen) Reihe an Interessenten versandt. Die nächste Generalversammlung der Organisation findet im Herbst 1997 in Prag statt.

Die Beringungszentrale Hiddensee hat in den letzten Jahren zu allen europäischen Partnerinstitutionen sehr gute, z. T. herzliche bilaterale Beziehungen gepflegt. Viel enger ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen in Tel-Aviv (Israel), Canberra (Australien) und Belgrad (Serbien) geworden.

4. Situation in den Ländern

Das Beispiel der „Sächsischen Beringungsverordnung", deren praktische Auswirkungen sich nach der Genehmigung der länderübergreifenden Beringungsprogramme (s. u.) nun im Genehmigungsverfahren für das Jahr 1997 erweisen werden, macht in Thüringen Schule. Auch hier gibt es nun konkrete Bestrebungen, die gesetzlichen Grundlagen der wissenschaftlichen Vogelberingung in Form einer speziellen Verordnung ab 1997 konkreter zu fassen. Neue Gespräche zwischen Oberer Fachbehörde und Beringungszentrale gab es diesbezüglich auch im Land Mecklenburg-Vorpommern, allerdings bis Ende 1996 ohne konkrete Fortschritte. Das Land Sachsen-Anhalt erklärte dagegen mittels eines „Rechtsbereinigungsgesetzes" vom Juni 1996 die alte Beringungsverordnung der DDR in unverändertem Wortlaut wieder zu gültigem Recht. Zwar ist damit allgemein eine vergleichsweise positive Gesetzeslage hergestellt, doch wird die Auslegung im Einzelfall viel Fingerspitzengefühl von den Beringern und ihren jeweiligen Partnern erfordern. Zu sehr hat sich das gesellschaftliche Umfeld seit 1964 gewandelt.

Hervorragende (und im Vergleich der fünf Bundesländer noch immer ganz einmalige) inhaltliche wie materielle Förderung erhalten die Beringer im Land Brandenburg. Auf der Grundlage einer staatlichen Richtlinie tritt das Landesumweltamt selbst auch als Auftraggeber für die Beringung auf und integriert gleichzeitig die verschiedenen Aktivitäten der Beringer in einen weiten, jedoch fachlich gut begründeten Rahmen. Gezielt werden auf diese Weise empirische Daten zu naturschutzrelevanten Fragestellungen erhoben, so z. B. im Rahmen eines landesweiten Farbmarkierungsprogramms am Kolkraben oder durch die Organisation von Bartmeisen-Untersuchungen auf Bundesebene (vgl. LUA Brandenburg, Vogelschutzwarte Rietzer See 1992, 1995a, b unveröff.). Die Fachbehörde veranstaltet schon seit 1990 alljährliche Zusammenkünfte der brandenburger Beringer, auf denen stets sehr beeindruckende Bilanzen der Beringungsarbeit vorgelegt wurden.

Der Länderbeirat der Beringungszentrale, in den jedes beteiligte Bundesland je einen Vertreter der obersten Naturschutzbehörde und der obersten -fachbehörde entsandt hat, tagte 1995 und 1996 in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen. Beschlüsse wurden zunächst zu Fragen der formalen Arbeitsfähigkeit gefaßt, wozu die Arbeitsordnung des Beirates sowie das Statut der Beringungszentrale gehörten. Gut eingespielt hat sich die Umsetzung des fünfseitigen „Verwaltungsabkommens über die gemeinsame Sicherung der wissenschaftlichen Vogelberingung" von 1994 hinsichtlich der Finanzierung der Beringungszentrale. Der im März 1996 vorgelegte Finanzbericht der Beringungszentrale für das Jahr 1995 wurde einstimmig gebilligt.

Künftig wird sich die Arbeit des Beirates

mehr auf die inhaltlichen Bereiche der Beringung in den einzelnen Bundesländern und auf übergreifender Ebene konzentrieren. Die Beringungszentrale hat dazu einen Katalog überregionaler Programme der wissenschaftlichen Vogelberingung vorgelegt. Sie kam damit ihrer im Länder-Verwaltungsabkommen von 1994 fixierten Verpflichtung nach, langfristige wissenschaftliche Aufgabenstellungen der Vogelberingung in ihrem Arbeitsgebiet zu formulieren.

5. Programmatik

Dieser Katalog umfaßt länderübergreifende Beringungsprogramme, die 1. in Zusammenarbeit aller drei deutschen Vogelwarten, 2. mit anderen Forschungsträgern innerhalb und außerhalb Ostdeutschlands und 3. in alleiniger Verantwortung der Beringungszentrale und Vogelwarte Hiddensee geplant sind bzw. bereits durchgeführt werden. An diesen Programmen wird deutlich, daß die Vogelberingung ihr modernes Hauptanwendungsfeld in der ornithologisch-ökologischen, speziell populationsökologischen Forschung und einem entsprechend langfristig ausgerichteten Monitoring von Vogelarten und Vogelgemeinschaften hat. Die zugrundliegenden Fragestellungen sind zwar fast durchweg angewandter Natur, doch spielen Aspekte der Grundlagenforschung vor allem im Bereich der Populationsökologie und Vogelzugforschung nach wie vor eine wichtige Rolle. Abhängig vom jeweiligen Kenntnisstand wird die Beringungsmethode *artbezogen* mit unterschiedlichen Zielen eingesetzt:

a) Zur Untersuchung spezieller Fragen der Ökologie von Vogelarten, für die schon relativ große Datenmengen aus langen Zeiträumen und vergleichsweise detaillierte Forschungsergebnisse vorliegen, z. B. Weißstorch, Tannenmeise, Hohltaube.

b) Zur gezielten Fortführung der Datensammlung an jenen Arten, für die in absehbarer Frist so große Datenmengen verfügbar sein werden, daß deren synoptische Auswertung grundlegend neue Erkenntnisse erwarten läßt, z. B. Beutelmeise, Bartmeise, Seeadler, Fischadler, Rauchschwalbe, Neuntöter.

c) Zur Sammlung von Informationen über Vogelarten, deren Biologie und Ökologie (insbesondere raum-zeitliche Aspekte) noch wenig oder nicht erforscht sind, z. B. Ziegenmelker, Haubentaucher, Wachtel und viele weitere Arten.

Entsprechend gliedern sich die überregionalen Beringungsprogramme in artbezogene Programme (a und b) und ein Rahmenprogramm, in das praktisch alle Beringungsvorhaben der auf bestimmte Arten spezialisierten Beringer integriert werden können (c). Gemeinsam ist den *artbezogenen* wie den *gebietsbezogenen* Beringungsprogrammen das Ziel, Strukturen und Leistungen in der Vogelwelt zu beschreiben und kontinuierlich zu beobachten sowie aus Veränderungen und deren Beziehungen zu Umweltfaktoren Schlußfolgerungen für den Arten- und Biotopschutz abzuleiten.

I. Integrierte Monitoringprogramme

1. Strukturuntersuchungen an Brutvogelbeständen in den ostdeutschen Bundesländern
2. Monitoring Greifvögel und Eulen
3. Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen
4. Heckenprogramm der deutschen Vogelwarten

II. Artbezogene Einzelprogramme

1. Bundesweites Beringungsprogramm Bartmeise
2. Länderübergreifendes Beringungsprogramm Weißstorch
3. Bundesweites Beringungsprogramm Beutelmeise
4. Internationales Farbmarkierungsprogramm Seeadler
5. Programm Brutzeitberingung Mönchsgrasmücke
6. Nationales Farbmarkierungsprogramm Wanderfalke
7. Internationales Programm EURING-Zielarten Wacholderdrossel, Rotdrossel, Schilfrohrsänger
8. Länderübergreifendes Farbmarkierungsprogramm Fischadler
9. EURING-Gemeinschaftsprojekt Rauchschwalbe (EURING Swallow Project).

Alle diese Programme sind selbstverständlich ohne ehrenamtliches Engagement nicht realisierbar! Deshalb ergeht an alle Hiddensee-Beringer der Aufruf, daran mitzuarbeiten. Die Möglichkeiten dazu sind, abhängig von den bearbeiteten Arten, den verschiedenen Anforderungen und

den persönlichen Möglichkeiten, natürlich unterschiedlich. Insbesondere versteht die Beringungszentrale diese Programme als Angebot an die große Zahl jener ehrenamtlichen Mitarbeiter, die keine eigenen wissenschaftlichen Ziele verfolgen, sondern sich in Untersuchungen Dritter einbringen können und wollen (vgl. KÖPPEN 1995). Für sie, wie auch alle anderen Beringer mit freien Kapazitäten seien die Programme I.1, I.2, I.3, II. 1, II.3, II.5, II.7 sehr empfohlen. Besonders herausgehoben werden soll hier das internationale Rauchschwalben-Programm, an dem Beringer in ganz Europa und in Afrika mitarbeiten. Es stellt vergleichsweise geringe Anforderungen an den Bearbeiter, wird aber äußerst wichtige Erkenntnisse für den Schutz dieser auch bei uns stark zurückgehenden Art bringen. Wir hoffen auf eine sehr zahlreiche Beteiligung.

Alle genannten Programme sind (mit Einschränkungen bei Fischadler und Bartmeise) gemäß 1 SächsBerVO genehmigte Programme der wissenschaftlichen Vogelberingung im Freistaat Sachsen. Im Oktober 1996 fand das gesamte Programmpaket auch die Billigung des Länderbeirates der Beringungszentrale Hiddensee. Die Mitarbeit wird damit den Beringern in allen ostdeutschen Bundesländern empfohlen.

6. Beringungen

Im Jahre 1995 wurden 113.306 Vogelindividuen von 229 Arten bzw. Unterarten („statistische" Arten, s. Ber. Vogelw. Hiddensee 12: 5) mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee markiert (Anhang A). Gleich fünf Arten sind neu in der Hiddensee-Liste: Waldammer (1 ad., ESF-Station Greifswalder Oie), Purpurreiher (5 pulli; vgl. TODTE & BOUDA 1996), Pazifischer Goldregenpfeifer (5 pulli; H.-U. PETER), Zwergadler (2 pulli; vgl. STUBBE *et al.* 1996a) und Haselhuhn (16 ad.; J. WIESNER). Aus dieser wahrlich exotischen Kollektion „neuer" Arten wurden jedoch lediglich die Pazifischen Goldregenpfeifer außerhalb Ostdeutschlands beringt! Die Gesamtzahl der Hiddensee-Ringvogelarten ist damit auf 356 gestiegen (1994: 351 statt 348, Korrektur zum Bericht 1994!).

Der erneute Anstieg der Gesamtberingungszahl um etwa 13.000 kommt im wesentlichen durch Zuwächse in Sachsen-Anhalt (+5.480), Mecklenburg-Vorpommern (+4.935) und Brandenburg (+3.891) zustande (Tab. 2). In den beiden letztgenannten Ländern ist das hauptsächlich auf hohe Fangzahlen bzw. ausgedehnte Fangzeiten an den großen Registrierfangplätzen zurückzuführen (z. B. Frühjahrsfangbetrieb auf der Greifswalder Oie) sowie auf intensivere Mitarbeit an verschiedenen regionalen und überregionalen Programmen (s. u.). In Sachsen-Anhalt summierten sich dagegen viele, im einzelnen eher moderate Zunahmen bei fast allen Beringern und Beringungsprogrammen (BG DESSAU z. B. +1017 Beringungen) zu einem insgesamt beträchtlichen Anstieg. Außerhalb Ostdeutschlands beringten Dr. H.-U. PETER und Mitarbeiter im Raum Dikson auf Taimyr (Rußland) insgesamt 90 Vögel, darunter nicht flügge Knutts und Schneeammern (s. Anhang A). Außerdem wurden 17 Hiddenseeringe zur Markierung von Wanderfalken im Bundesland Hessen verwendet.

Tab. 2: Anzahl der Beringungen mit Hiddenseeringen in den einzelnen Bundesländern in den Jahren 1991-1995 (korrigierte Angaben). - *Annual totals of birds ringed with Hiddensee rings in the federal states 1991-1995 (corrected figures).*

Land *federal state*	1991	1992	1993	1994	1995
Mecklenburg-Vorpommern	21.278	20.633	18.860	25.308	30.243
Brandenburg	12.932	10.369	15.792	16.248	20.139
Sachsen-Anhalt	18.641	15.520	16.987	18.593	24.073
Sachsen	17.674	16.151	22.737	23.065	22.864
Thüringen	15.854	9.885	11.308	16.210	15.877
Berlin	1.026	7	22	4	3
Hessen				4	17
Summe *total*	87.405	72.565	85.706	99.432	113.216

Das Schwergewicht der Beringungen verschob sich 1995 weiter zugunsten der Kleinvögel, was mit gegenüber 1994 z. T. stark gestiegenen Beringungszahlen bei einigen wenigen Arten zusammenhängt (Tab. 3). Allein die Frühjahrs- und Herbstfangsaison des ESF-Programms auf der Greifswalder Oie (Monate April-Mai und Aug.-Okt.) erbrachte u. a. folgende Erst-

Tab. 3: Die 20 jeweils am häufigsten beringten Nicht-Singvogel- und Singvogelarten des Jahres 1995. - *The twenty most frequently ringed non-passerine and passerine species, resp., in eastern Germany in 1995 (individuals ringed and percent change 1995 versus 1994).*

Art *species*	beringt gesamt *total ringed* *n*	davon pulli *pulli* *n*	Änderung zu 1994 *change 1994/95* %
Non-Passeres			
Turmfalke *Falco tinnunculus*	2750	2494	+3
Alpenstrandläufer *Calidris alpina*	2501	-	-6
Schleiereule *Tyto alba*	2192	1970	+64
Mäusebussard *Buteo buteo*	1072	800	-2
Weißstorch *Ciconia ciconia*	1000	970	-15
Rotmilan *Milvus milvus*	790	780	-10
Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*	749	629	+50
Bekassine *Gallinago gallinago*	691	-	+227
Eisvogel *Alcedo atthis*	658	226	+28
Silbermöwe *Larus argentatus*	635	607	+30
Rohrweihe *Circus aeruginosus*	604	601	-24
Mauersegler *Apus apus*	522	166	+164
Höckerschwan *Cygnus olor*	353	171	+11
Sperber *Accipiter nisus*	343	217	- 5
Waldkauz *Strix aluco*	322	267	+/- 0
Buntspecht *Picoides major*	320	36	-8
Fischadler *Pandion haliaetus*	311	302	+56
Schwarzmilan *Milvus migrans*	282	280	-5
Lachmöwe *Larus ridibundus*	275	5	+72
Stockente *Anas platyrhynchos*	256	52	+51
Passeres			
Rohrammer *Emberiza schoeniclus*	8944	68	+16
Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*	7641	131	+7
Rotkehlchen *Erithacus rubecula*	7258	52	+123
Möchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*	4911	132	+8
Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*	4581	-	+206
Zilpzalp *Phylloscopus collybita*	3326	131	+33
Fitis *Phylloscopus trochilus*	3308	45	+35
Buchfink *Fringilla coelebs*	2829	76	+21
Gartengrasmücke *Sylvia borin*	2418	97	+21
Neuntöter *Lanius collurio*	2141	1538	-13
Erlenzeisig *Carduelis spinus*	2102	-	+189
Uferschwalbe *Riparia riparia*	2802	4	+15
Schafstelze *Motacilla flava*	2033	6	+19
Tannenmeise *Parus ater*	1595	1186	-12
Bartmeise *Panurus biarmicus*	1545	48	+38
Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*	1533	52	-15
Star *Sturnus vulgaris*	1475	673	+20
Bachstelze *Motacilla alba*	1414	326	+18
Klappergrasmücke *Sylvia curruca*	1400	72	+37
Heckenbraunelle *Prunella modularis*	1347	27	+22

beringungszahlen (vgl. T. HEINICKE, dieses Heft): 4.498 Rotkehlchen, 2.094 Wintergoldhähnchen, 1.868 Fitisse, 450 Gartengrasmücken, 333 Heckenbraunellen und 275 Buchfinken. Am MRI-Fangplatz Galenbecker See gab es u. a. Erstfänge von 1.666 Rohrammern, 1.502 Teichrohrsängern, 392 Bartmeisen und 229 Sumpfrohrsängern.

Auf einzelne Arten bezogenen Untersuchungen wurden z. T. beträchtlich intensiviert, darunter Arbeiten am Bienenfresser (33 beringte Individuen, J. LUGE, I. TODTE, M. HARZ, Sachsen-Anhalt), an der Grauammer (288 Ind., S. FISCHER, Brandenburg, vgl. FISCHER & SCHNEIDER 1996), am Wiedehopf (u. a. 49 pulli, H. HAUPT, Brandenburg) und an Haus- und Feldsperling (A. KAFFKE, G. GRUNDLER, Sachsen-Anhalt). Einen Zuwachs um 300 beringte Vögel und damit wichtige Fortschritte im bundesweiten Beringungsprogramm gab es 1995 bei der Bartmeise (6 Mitarbeiter in 4 Bundesländern). Während die Gesamtberingungszahlen der Dohle im Rahmen der laufenden regionalen Programme in Sachsen und Thüringen (vgl. VOIGT & BÖRNER in diesem Heft) leicht absanken, wurden erfreulicherweise wieder über 300 Saatkrähen beringt (u. a. 234 ad., J. BENITZ, Sachsen). Im Zusammenhang mit den 1995 in Brandenburg begonnenen Untersuchungen stiegen auch die Beringungszahlen beim Kolkraben um 20 % an.

Auch bei den Non-Passeres brachten einige spezielle Forschungsvorhaben unterschiedlichen räumlichen Zuschnitts ansteigende Beringungszahlen (Tab. 3), z. B. bei Silbermöwe, Fischadler, Schleiereule, Eisvogel, Stockente und Bekassine. Andere Programme wurden mit etwa gleicher Intensität fortgeführt, z. B. an Höckerschwan, Rauhfußkauz, Sperlingskauz, Hohltaube sowie der Limikolen-Registrierfang auf dem Langenwerder (M-V). Gleiches gilt in allen Bundesländern auch für das so wichtige Greifvogel- und Eulenmonitoring (vgl. STUBBE *et al.* 1996b). Bei Seeadler und Wanderfalke (vgl. KLEINSTÄUBER 1996) wurden mit 70 bzw. 79 beringten Individuen erneut Jahresrekorde erreicht. Die hohe Zahl der 1995 beringten Bekassinen steht im Zusammenhang mit der von J. SEEGER (Nennhausen) organisierten Wiederaufnahme der Limikolenfänge am Gülper See (Brandenburg), die hochinteressante Vergleichsmöglichkeiten zu den Ergebnissen der „Zentralen Limikolenfangaktion" der DDR (z. B. KRÄGENOW 1980) verspricht. Ab 1997 soll der Limikolenzug im zentraleuropäischen Binnenland mittels mehrerer (Reusen-) Fangplätze in Deutschland und Polen untersucht werden. Ziel ist die Gewinnung von Argumenten für den Schutz von Feuchtgebieten in den Herkunfts- und Durchzugsgebieten.

Die auffallend hohen Beringungszahlen adulter Mäusebussarde 1995 gehen hauptsächlich auf Bemühungen von P. ILLMANN (Carlow) und Prof. Dr. M. STUBBE (Halle/S.) zurück. Beide arbeiten mit beköderten skandinavischen Krähenfallen (vgl. BUB 1978), in denen auch zahlreiche Kontrollen beringter Bussarde gelangen! Dieses Beispiel ist unbedingt nachahmenswert, da die mangelnde Kontrolle der nestjung beringten Vögel in späteren Jahren nach wie vor ein Handicap aller Untersuchungen an Greifvögeln und Eulen ist!

7. Wiederfunde

Im Jahr 1995 wurden insgesamt 6.965 Wiederfunde von Hiddensee-Ringvögeln in den Kategorien Fernfund, Nahfund und langfristiger Ortsfund abschließend bearbeitet. Das sind in diesen drei Kategorien gut 1000 weniger als im Vorjahr, doch immer noch weit mehr als in den Jahren davor (Abb. 1). Bei nunmehr wieder etwa konstanten Kontrollfangaktivitäten der Beringer, ergänzt durch die fleißigen „professionellen" Ableser von Farbkennringen (v. a. bei Gänsen, Schwänen, Kranichen, Großmöwen), werden derartige Schwankungen weitgehend von Wetterbedingungen in den Wintermonaten bestimmt. Demnach dürfte 1996 wieder ein besonders ergiebiges Wiederfundjahr gewesen sein.

Hinzu kamen 1995 insgesamt 6.755 kurzfristige eigene Wiederfänge bzw. Ringkontrollen der Beringer (EWF), das sind mehr als zehnmal soviel wie 1994. Diese enorme Steigerung kommt zum einen durch Nachträge aus den vergangenen Jahren zustande, die viele Beringer erst verspätet geliefert hatten. Enthalten sind aber nun auch sämtliche EWF (Wiederfänge) an den Stationen Greifswalder Oie und Galenbecker See.

Die Verteilung des Gros' der Wiederfunde auf einzelne Vogelarten ist Tab. 4 zu entnehmen. Wiederum spiegeln sich hierin sowohl die umfang-

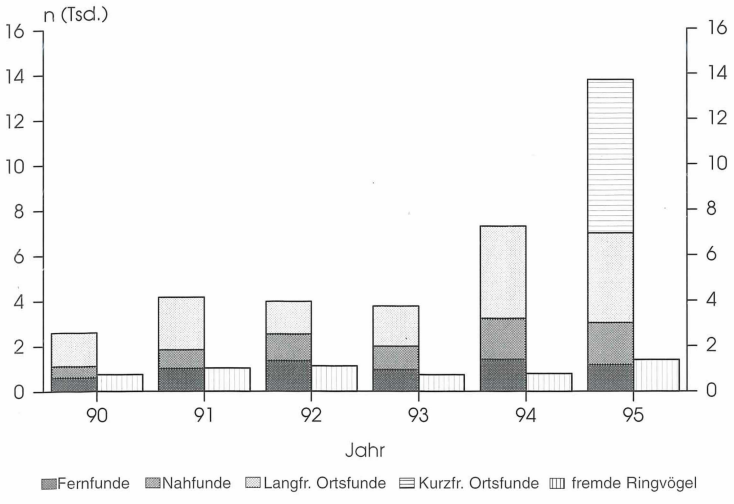


Abb.1: Jährlich bearbeitete Wiederfunde verschiedener Fundkategorien von Hiddensee-Ringvögeln (linke Säulen) und abgeschlossene Wiederfundvorgänge „fremder" Ringvögel (rechte Säulen) in den Jahren 1991 bis 1995. - *Annual totals (x 1000) of ring recoveries in various cate-gories. Left columns = recoveries of Hiddensee-ringed birds; shading from bottom to top: long-distance, short-distance, long-term recapture at ringing site, short-term recapture at ringing site. Right columns = recoveries of foreign-ringed birds.*

reichen Fangplatzaktivitäten (Teichrohrsänger!) als auch aufwendige artspezifische Untersuchungen (z. B. an Kleiber, Sturmmöwe, Brandseeschwalbe) sowie größere, z. T. bundesweite Beringungsprogramme (Silbermöwe, Bartmeise) wider. Erwähnenswert sind ferner u. a. fünf Fernfunde von Weißkopfmöwen, 29 Wiederfunde von Fischadlern, darunter acht Fernfunde (vgl. ROEPKE 1996), 32 langfristige Kontrollfänge von Mauerseglern sowie drei langfristige Ortsfunde und ein Fernfund der Zwergschnepfe. Dagegen erreichten uns keine Wiederfunde u. a. von Schwarzspecht, Mehlschwalbe, Haus-, Feldsperling und Grauammer, von denen sicher auch 1995 Ringvögel kontrolliert wurden, Meldungen aber nicht rechtzeitig vorlagen, um in die Jahresstatistik aufgenommen werden zu können!

Mit 1.381 abschließend bearbeiteten Wiederfunden fremder Ringvögel von 69 Arten wurden 1995 sowohl hinsichtlich der Zahl der Vorgänge als auch der erfaßten Vogelarten Rekorde erreicht (Tab. 5). Die Steigerung der absoluten Fundzahlen ist ausschließlich auf intensivierte Untersuchungen an Silbermöwen im Ostseeraum mit internationaler Beteiligung zurückzuführen (841 Ringablesungen; vgl. KLEIN 1995). Ohne diese wäre 1995 ein eher durchschnittliches Jahr bezüglich „fremder" Wiederfunde geblieben. Die hohe Artenzahl ist dagegen das Ergebnis der vielseitig ausgerichteten und intensiven Beringeraktivitäten in unserem Gebiet. Besonderen Anteil an hohen Wiederfundzahlen haben natürlich wiederum die großen Fangplätze in Mecklenburg-Vorpommern. Während auf diese Weise besonders die skandinavischen Beringungszentralen viel mehr Funde aus Ostdeutschland erhielten als gewöhnlich, ist andererseits zu beklagen, daß die Beringungszentrale Paris 1995 keinen einzigen der (inzwischen mehr als 100) gemeldeten Funde ihrer Ringvögel bearbeiten konnte (Tab. 5 und Tab. 6; vgl. aber Rundschreiben der Vogelwarten Nr. 11, November 1996).

Dieser internationale Aspekt der Beringertätigkeit wird, leider auch bei den Erwägungen zur „Genehmigungsfähigkeit" von Beringungsvorhaben in den ostdeutschen Bundesländern, viel zu wenig beachtet. Ostdeutschland ist wegen seiner geographischen Lage ein wichtiges „Kontrollgebiet" für viele Markierungsprogramme in den übrigen Bundesländern und im europäischen Ausland. Die Hiddensee-Beringer leisten durch die Kontrollen fremder Ringvögel seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zu solchen Forschungsprogrammen und müssen ihn auch künftig leisten. Die sich daraus ergebende internationale Verantwortung unseres Beringungswesens muß sich auch in den Entscheidungen ostdeutscher Länderbehörden widerspiegeln. Forschungsprogramme, für die unsere Mitarbeit entscheidend ist, sind u. a. das internationale Farbmarkierungsprogramm Seeadler (Schweden, Finnland, Polen, Baltikum, Norwegen), Untersuchungen an Zwergschwan (Niederlande, Großbritannien, Dänemark), Kranich (Spa-

Tab. 4: Die 15 Nicht-Singvögel und 15 Singvogelarten mit den jeweils höchsten Wiederfundzahlen im Jahr 1995. - *The 15 species of non-passerines and passerines, resp., most frequently recovered/reported in 1995.* F: Fernfund, *long-distance*, N: Nahfund, *short-distance*, LO: Langfristiger Ortsfund, *long-term recapture at ringing site*, KO: Kurzfristiger Ortsfund, *short-term recapture at ringing site.*

Art /*species*	F	N	LO	KO
Non-passeres				
Höckerschwan *Cygnus olor*	115	559	534	97
Silbermöwe *Larus argentatus*	182	698	238	99
Weißstorch *Ciconia ciconia*	139	198	80	18
Graugans *Anser anser*	16	64	96	8
Saatgans *Anser fabalis*	150	23	-	-
Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*	23	-	124	-
Stockente *Anas platyrhynchos*	6	4	106	21
Schleiereule *Tyto alba*	22	34	42	29
Eisvogel *Alcedo atthis*	5	8	19	17
Turmfalke *Falco tinnunculus*	23	31	47	5
Mäusebussard *Buteo buteo*	24	23	20	32
Bleßgans *Anser albifrons*	54	3	1	-
Lachmöwe *Larus ridibundus*	41	3	12	-
Rauhfußkauz *Aegolius funereus*	-	9	41	1
Sturmmöwe *Larus canus*	3	3	38	-
Passeres				
Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*	19	7	366	2215
Rohrammer *Emberiza schoeniclus*	41	3	251	480
Blaumeise *Parus caerulus*	2	1	96	370
Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*	9	1	78	264
Zilpzalp *Phylloscopus collybita*	1	1	60	207
Rotkehlchen *Erithacus rubecula*	4	-	27	228
Weidenmeise *Parus montanus*	-	1	56	189
Kohlmeise *Parus major*	1	-	81	159
Gartengrasmücke *Sylvia borin*	-	-	74	150
Amsel *Turdus merula*	3	-	95	106
Heckenbraunelle *Prunella modularis*	1	1	79	108
Fitis *Phylloscopus trochilus*	3	-	54	127
Kleiber *Sitta europaea*	-	-	84	92
Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*	1	-	46	127
Bartmeise *Panurus biarmicus*	10	9	28	125

nien, Schweden, Finnland; s. Abb. 2 a), verschiedenen Limikolen (Polen, Dänemark, Schleswig-Holstein), „kleinen" Eulen (Niedersachsen, Bayern), Rauchschwalbe (EURING-Programm, Niederlande) und diversen Gänsearten (europaweit). Naturgemäß gilt das umso mehr für jene Arten, die allein per Wiederfang, also nur durch Beringer, kontrollierbar sind, z. B. Enten, Limikolen und praktisch alle Kleinvögel (s. Abb. 2b, c, e, f).

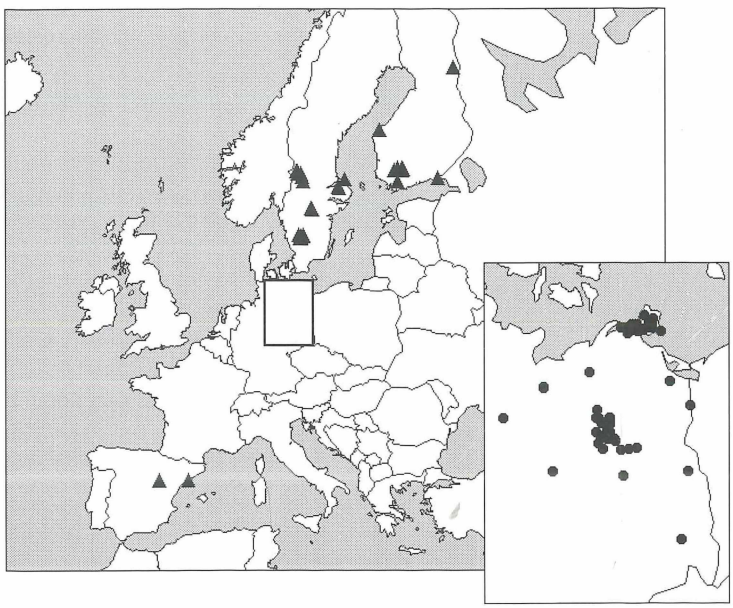
Tab. 5: Wiederfunde von Ringvögeln anderer Beringungszentralen in Ostdeutschland von 1993 bis 1995 (abgeschlossene Vorgänge). - *Reports of birds ringed by other ringing schemes and recovered in eastern Germany 1993 - 1995.*

Zentrale, Land	1993	1994	1995
Arnhem, Niederlande	33	19	20
Brüssel, Belgien	9	12	22
Budapest, Ungarn	-	-	-
Bologna, Italien	8	17	16
Copenhagen, Dänemark	131	189	325
Cape Town, Südafrika	-	-	-
Gdansk, Polen	88	128	237
Helgoland	66	26	99
Helsinki, Finnland	216	167	278
ICONA Madrid, Spanien	17	21	16
San Sebastian, Spanien	-	-	1
Tel Aviv, Israel	-	2	-
Riga, Lettland	1	-	15
Lissabon, Portugal	1	-	-
Ljubljana, Slowenien	1	1	-
Zagreb, Kroatien	-	1	-
Kalö, Dänemark	-	-	3
Kaunas Litauen	40	25	47
London, U.K.	12	5	19
Matsalu, Estland	23	46	91
Moskau, Rußland	-	23	22
Stavanger, Norwegen	4	1	5
Paris, Frankreich	27	4	-
Strasbourg, Frankreich	-	1	3
Prag, Tschech. Rep.	-	35	38
Radolfzell	-	2	18
Sempach, Schweiz	8	7	10
Stockholm, Schweden	62	51	106
Summe	**748**	**784**	**1.391**

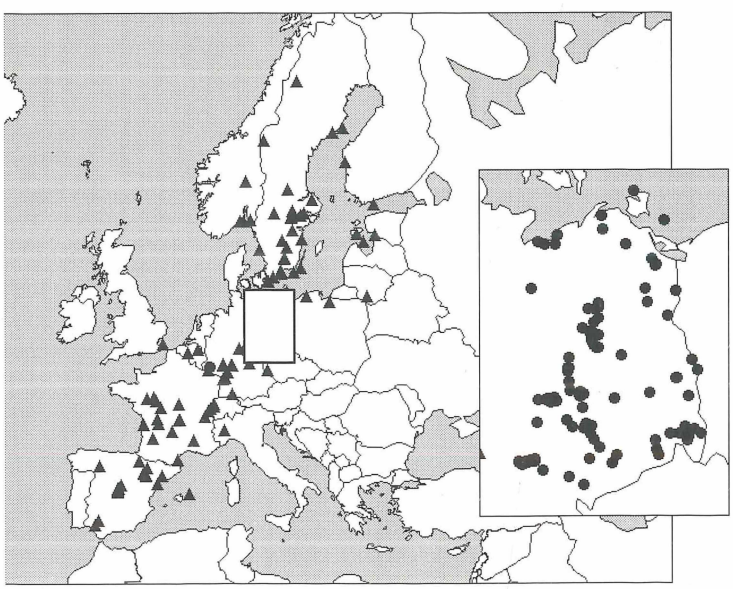
Tab. 6: Anzahl von Wiederfunden „fremder" Ringvögel des Bearbeitungsjahrgangs 1995 nach Vogelarten. - *Numbers of reports of foreign-ringed birds from eastern Germany in 1995, total figure: 1.391 reports of 69 species.*

Anzahl Wiederfunde *Number of reports*			
> 10	6-10	2-5	1
L. argentatus (841)	*P. caerulus*	*A. fabalis*	*T. totanus*
L. ridibundus (126)	*A. albifrons*	*L. fuscus*	*S. borin*
A. anser (60)	*S. vulgaris*	*C. columbianus*	*S. aluco*
C. ciconia (44)	*R. pendulinus*	*B. canadensis*	*S. paradisaea*
C. olor (29)	*A. nisus*	*R. regulus*	*S. molissima*
L. marinus (24)	*L. cachinnans*	*C. monedula*	*R. tridactyla*
T. alba (23)	*F. tinnunculus*	*B. buteo*	*P. pyrrhula*
L. canus (18)	*C. frugilegus*	*T. merula*	*P. trochilus*
C. spinus (16)		*S. hirundo*	*P. apivorus*
G. grus (14)		*P. modularis*	*P. montanus*
C. alpina (14)		*P. major*	*P. biarmicus*
A. scirpaceus (14)		*C. hiaticula*	*M. flava*
P. carbo (13)		*B. clangula*	*M. merganser*
S. sandvicensis (12)		*A. ferina*	*M. fusca*
E. schoeniclus (12)		*A. cinerea*	*G. arctica*
		A. funereus	*F. coelebs*
		A. palustris	*F. peregrinus*
			E. rubecula
			C.corone cornix
			C. cinclus
			C. flammea
			A.platyrhynchos
			A. crecca
			A. atthis
			A. hypoleuca
			A. schoenobaenus
			A. paludicola
			A. gentilis

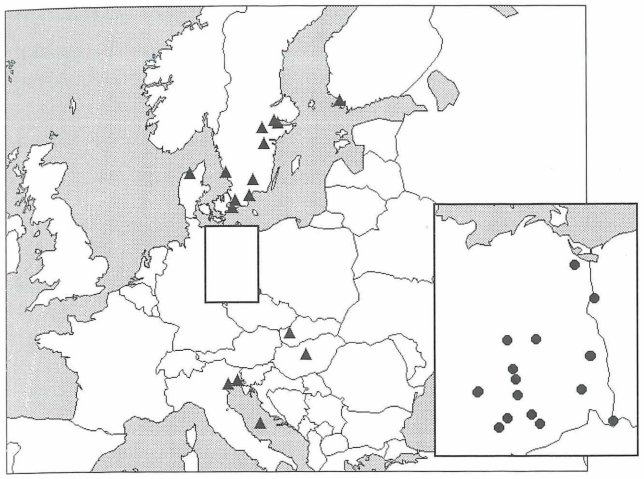
Abb. 2a - 2f: Ostdeutschland als „Kontrollgebiet" für ausländische Beringungsprogramme. Dreiecke: Beringungsorte, Punkte: Fundorte. - *Eastern Germany as a recapture area for foreign ringing programmes as revealed by reports of foreign-ringed birds. Triangles: ringing locations; dots: location of recovery/control/sighting.*



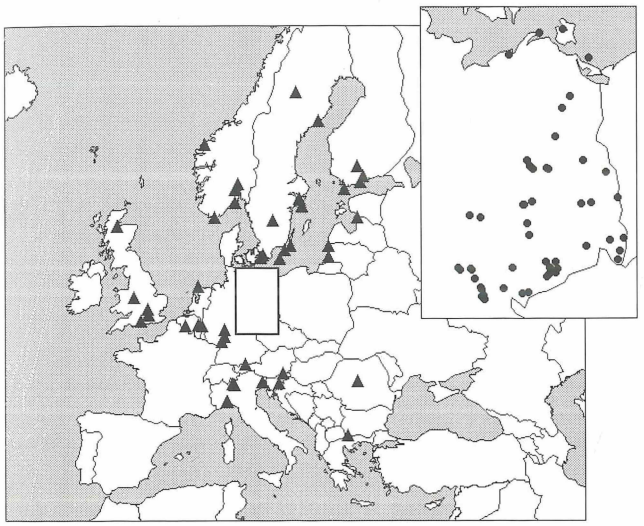
a) Kranich *Grus grus* (1990-1996, n= 99)



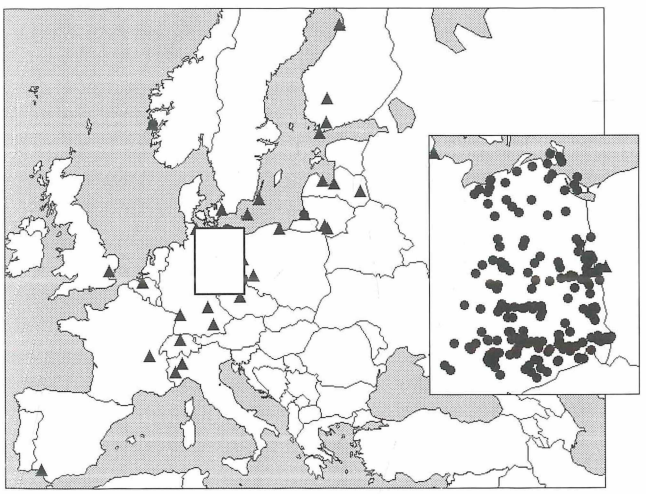
b) Rohrammer *Emberiza schoeniclus* (1975-1996, n= 185)



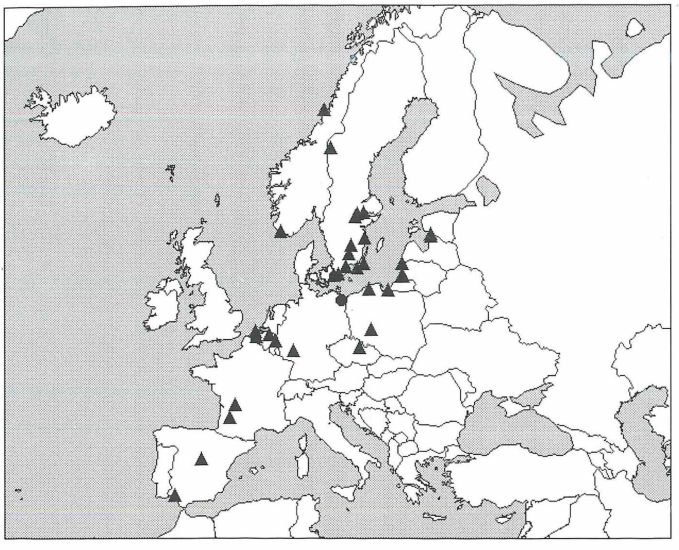
c) Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* (1982-1996, n=20)



d) Erlenzeisig *Carduelis spinus* (1971-1996, n=57)



e) Stockente *Anas platyrhynchos* (1969-1996, n=220)



f) MRI-Fangplatz Galenbecker See. - *Recoveries of birds ringed at Lake Galenbeck site of the MRI-programme* (1991-1996, n=109).

8. Bemerkenswerte Ringfunde

8.1. Saisonale Wanderungen, Zug

Prachttaucher *Gavia arctica*
Helsinki DT34881, o 19.9.1993, Fängling, Säppi, Luvia, Finnland (61.29 N 26.57 E);
tot gefunden, 15.3.1994, Graal-Müritz, Nordvorpommern, Mecklenburg-Vorpommern (54.17 N 12.10 E), nach 177 Tagen 965 km SW.
Der Fund ist bemerkenswert, weil dies einer von insgesamt nur drei Prachttauchern war, die 1993 in Finnland überhaupt beringt wurden!

Weißstorch *Ciconia ciconia*
Hiddensee KA 3455, o 7.7.1994, nestjung, Dommitzsch, Torgau-Oschatz, Sachsen (51.39 N 12.53 E) D. HEYDER;
frischtot gefunden ohne weitere Angaben, 20.3.1995, Eureka Farm, Bedford, Südafrika (32.41 S 26.05 E), nach 256 Tagen 9.466 km S. Entfernungsrekord des Fundjahrganges 1995! Noch Mitte März hielt sich dieser Jungvogel in seinem ersten Winterquartier auf, was annehmen läßt, daß er dort auch den folgenden (Nord-) Sommer verbracht hätte. Ringfunde belegen, daß dies Störche im ersten Lebensjahr und auch ältere nicht selten tun (SCHULZ 1988).

Schreiadler *Aquila pomarina*
Hiddensee CA 4421, o 26.7.1994, nestjung, Kreis Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern (DR. W. SCHELLER);
tot gefunden ohne weitere Angaben 15.10.1994 nahe Lechio, Korinthias, Griechenland (37.56 N 22.55 E), nach 81 Tagen 1.935 km SSE.
Nach einer Rückmeldung aus dem Libanon 1993 ist dies der zweite Fernfund eines mecklenburgischen Schreiadlers mit Hiddenseering (s. a. DANKO *et al.* 1996). Ob der Vogel wohl von diesem Fundort aus ostwärts geflogen wäre oder aber das Mittelmeer auf kurzem Wege über Kreta nach Ägypten/Libyen gekreuzt hätte? Letzteres scheint möglich, da sein Weg schon weit auf die griechische Halbinsel hinausgeführt hatte. Zumindest das östliche Mittelmeer (Zypern) wird regelmäßig von Schreiadlern gequert (vgl. GLUTZ VON BLOTZHEIM *et al.* 1989).

Mäusebussard *Buteo buteo*
Hiddensee EA 2902, o 3.6.1986, nestjung, Ahrensfelde, Bernau, Barnim, Brandenburg (52.35 N 13.35 E) BG GREIFE, Berlin;
geschossen 8.1.1995 Albinia, Italien (42.30 N 11.13 E), nach 3.141 Tagen 1.135 km S.
Dies ist unter mehr als 590 Auslandsfunden von Hiddensee-Mäusebussarden der erste aus Italien! Daß der Überwinterungsort des im neunten Lebensjahr stehenden Vogels sehr ungewöhnlich ist, wird auch durch das umfangreiche Datenmaterial anderer europäischer Beringungszentralen belegt (GLUTZ V. BLOTZHEIM *et al.* 1989).

Es handelte sich wohl um Winterflucht, die allerdings kaum mit langen, schneereichen Kälteperioden im Geburtsgebiet zu erklären ist.

Knutt *Calidris canutus*
Hiddensee 7297816, o 22.8.1990, im 1. Kalenderjahr, NSG Langenwerder, Nordwestmecklenburg, Mecklenburg-Vorpommern (54.02 N 11.30 E) Prof. Dr. U. Brenning;
kontrolliert durch Beringer, 19.5.1995 San Rossore, Ligurisches Meer, Italien (43.43 N 10.19 E), nach 1731 Tagen 1.150 km S.
Dies ist der vierte Frühjahrsfund eines als Jungvogel an der südlichen Ostseeküste mit Hiddensee-Ring markierten Knutts (vgl. Dierschke 1995). Er zeigt, daß die aus Afrika heimziehenden sibirischen Brutvögel, wie bei anderen Arten, offenbar regelmäßig einen Schleifenzug vollführen, der im Mittelmeerraum bisher nur kaum erfaßt wurde.

Grünschenkel *Tringa nebularia*
Hiddensee LA 23007, o 16.9.1994 (8.00 h) Gülper See, Havelland, Brandenburg (52.45 N 12.16 E) J. Seeger;
geschossen, 17.9.1994, Teteghem, Frankreich (50.06 N 1.51 E), nach 1 Tag 779 km WSW!
Wahrscheinlich legte der Grünschenkel diese Rekordstrecke in einer Nacht zurück, da die Art wie alle Limikolen vorzugsweise nachts zieht. Daß solche Arten in einem „Kernland" der EU nach wie vor legal geschossen werden dürfen, ist ein Skandal ersten Ranges!

Weißkopfmöwe *Larus cachinnans*
Hiddensee EA 66154 + gelber Farbring VC 09, o 13.8.1994, diesjährig, Parkentin, Mecklenburg-Vorpommern (54.05 N 11.59 E) R. Klein;
Farbring abgelesen 3.9., 7.9., 25.9. und 1.10. 1995 und wieder am 11.3.1996, Koblenz, Rheinland-Pfalz.
Bei dieser Möwe handelte es sich um einen Vertreter der Schwarzmeerform *L. c. cachinnans*, die offenbar regelmäßig viel weiter nach Westen gelangt als bisher bekannt, denn dies ist der Erstnachweis dieser Unterart für Rheinland-Pfalz. Obwohl bisher nur wenige eindeutige Weißkopfmöwen mit Hiddensee-Ringen markiert wurden, ist also das gezielte Fangen und Ringablesen von Großmöwen an geeigneten Plätzen gerade im Binnenland recht vielversprechend. Der Vogel hat übrigens den Winter 1994/95 nachweislich nicht in Koblenz verbracht.

Weißkopf-/Silbermöwe *Larus cachinnans/argentatus*
Hiddensee EA67051 + grüner Farbring X051, o 6.6.1995, fast flügge, Klein-Koschen, Spree-Neiße, Brandenburg (51.30 N 14.04 E) R. Klein u.a.;
Tod durch Kollision mit Straßenfahrzeug, 27.7.1995, Sätila, Västergotland, Schweden (57.32 N 12.26 E), nach 51 Tagen 679 km N.
Der Vogel wurde in einer gemischten Kolonie beider Arten beringt und nach Gefiedermerkmalen, soweit erkennbar, als Weißkopfmöwe bestimmt. An der Ostseeküste erbrütete junge Silbermöwen entfernen sich im Juli nur vereinzelt bis zu 150 km vom Geburtsort und erscheinen auch später nur selten in Dänemark oder Südschweden. Die schnelle Nordwanderung dieser Möwe aus dem tiefen Binnenland könnte entweder bedeuten, daß sie dieses für Mittelmeer-Weißkopfmöwen typische Verhalten genetisch geerbt hat, oder daß sie von dem zeitgleichen, ungewöhnlich starken Einflug diesjähriger Weißkopfmöwen aus dem Mittelmeerraum 'mitgerissen' wurde. Die zweite Erklärung macht auch verständlich, daß ein weiterer Vogel aus derselben Kolonie Anfang September 1995 an der belgischen Kanalküste auftauchte und, ganz im Gegensatz zu 1994 und 1996, fast die Hälfte aller 1995 in Kleinkoschen farbberingten Jungmöwen im Sommer/Herbst an den Mülldeponien Mecklenburg-Vorpommerns anzutreffen waren (Klein mdl.).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*
London EP 61291, o 13.7.1987, nestjung, St. Bees Head, Cumbria, Großbritannien (54.30 N 3.38 W); tot gefunden, 29.1.1995, Wittenberge, Prignitz, Brandenburg (53.00 N 11.46 E), nach 2.757 Tagen 1.024 km E.
An unserer Ostseeküste taucht die Art fast alljährlich in wechselnder Zahl auf (Lambert in Klafs & Stübs 1987), im Binnenland dagegen wohl nur im Zusammenhang mit starken Weststürmen. Im Winter 1994/1995 gab es nur wenige Beobachtungen abseits der Küste (Limicola 9: 118). Der letzte Binnenland-Wiederfund einer beringten Dreizehenmöwe stammt aus dem

Juli 1989: nestjung beringt am 11.7.1987 in derselben Gegend wie EP61.291, erschöpft gefunden in Dresden. Einer der beiden einzigen isländischen Ringvögel in unserem Archiv ist ebenfalls eine Dreizehenmöwe: Mit Nr. 525020 wurde am 19.7.1980 ein pullus auf Island beringt und am 16.Februar 1989 in Reichenbach, Krs. Langensalza (Thüringen) tot gefunden, 2.474 km ESE vom Beringungsort.

Eisvogel ***Alcedo atthis***
Hiddensee SA 10532, o 25.7.1995, adult, Männchen, Langebrück, Meißen-Radebeul, Sachsen (51.09 N 13.51 E) Dr. H. Rode;
frischtot gefunden 26.11.1995 Krka, Slowenien (45.52 N 12.06 E), nach 124 Tagen 599 km SSE.
Fast alle Fernfunde unserer Eisvögel stammen aus Westeuropa (vgl. Köppen & Helbig, dieses Heft S. 41-49). Neben bisher fünf Italienfunden und einem auf Malta ist dies der südöstlichste Nachweis eines in Ostdeutschland beringten Eisvogels.

Rauchschwalbe ***Hirundo rustica***
Hiddensee VB 22388, o 31.8.1994, diesjährig, Speicher Dachwig, Gotha, Thüringen (51.04 N 10.51 E) A. Hoene;
kontrolliert durch Beringer, 8.4.1995, Boje-Ebok, Cross River Nat. Park, Nigeria (6.17 N 8.55 E), nach 220 Tagen 4.983 km S.
Hierbei handelt es sich um eine der über 2.000 im Jahr 1994 am Speicher Dachwig beringten Rauchschwalben (vgl. Ber. Vogelw. Hiddensee 12: 6). Eine weitere, ebenfalls dort als Diesjährige beringt, wurde bereits im Februar 1995 am selben Platz in Nigeria kontrolliert (vgl. Loske 1996a). Damit gibt es nun drei Wiederfunde von Hiddensee-Rauchschwalben südlich der Sahara! Auch das „EURING Swallow Project" (s. o.) zielt u. a. darauf ab, den dürftigen Kenntnisstand zur Überwinterung unserer Rauchschwalben zu verbessern und in Schutzmaßnahmen einfließen zu lassen. Massiver Fang von Rauchschwalben im Winterquartier (zum Verzehr!) dürfte nämlich eine wesentliche Ursache für den Rückgang der Art bei uns sein (Loske 1996b)!

Drosselrohrsänger ***Acrocephalus arundinaceus***
Hiddensee OA 19105, 2.9.1994, diesjährig, Plaue, Brandenburg (52.25 N 12.27 E) U. Binder;
Geschossen 12.1.1995 Abo Obisu bei Obudu, Nigeria (6.08 N 9.03 E), nach 132 Tagen 5.156 km S.
Dies ist die erste Rückmeldung eines Hiddensee-Drosselrohrsängers von südlich der Sahara überhaupt. Der Vogel hielt sich, wie schon mehrere Ringträger mitteleuropäischer Herkunft vor ihm (Zink 1973), westlich 10° östlicher Länge auf, wodurch sich dieser Raum als typisches Winterquartier unserer Drosselrohrsänger bestätigt.

Seggenrohrsänger ***Acrocephalus paludicola***
Arnhem F644972, o 6.8.1994, diesjährig, Makkum Zuidwaard, Niederlande (53.02 N 5.24 E);
kontrolliert 26.7.1995, MRI Galenbecker See, Mecklenburg-Strelitz, M-V (53.37 N 13.44 E), nach 354 Tagen 557 km E.
Bis Ende der 1980er Jahre gab es europaweit nur zwei Fernfunde von beringten Seggenrohrsängern (Glutz v. Blotzheim & Bauer 1991), einer davon stammte von einem Hiddensee-Vogel vom Rietzer See. Der damit nun wohl dritte Fernfund von 1995 kam durch einen Vogel zustande, der sich sowohl bei Beringung als auch späterer Kontrolle auf dem Wegzug befand.

Fitis ***Phylloscopus trochilus***
Paris PU2797, o 18.4.1988, Barcaggio, Korsika, Frankreich (43.00 N 9.24 E);
kontrolliert durch Beringer (J. Loose) am 30.4.1988, NSG Breeser See, Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern (53.41 N 12.08 E), nach 12 Tagen 1.205 km NNE!
Zusammen mit einem Hiddensee-Fitis, der im Frühjahr auf Capri kontrolliert wurde, spricht auch dieser Fund für einen bisher nicht eindeutig belegten Schleifenzug dieser Art (Zink 1973). Imponierend ist die Wandergeschwindigkeit des Vogels, der über 12 Tage im Mittel 100 km täglich zurückgelegt haben muß und das wahrscheinlich einschließlich Alpenüberquerung!

Bartmeise ***Panurus biarmicus***
Radolfzell BH 99210, o 29.10.1994, Männchen, Fängling, Offstein, Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz (49.36 N 8.15 E);
kontrolliert durch Beringer (H. Haupt) am 3.8.1995, Sawall, Oder-Spree, Brandenburg (52.04 N 14.12 E), nach 278 Tagen 500 km NE.
Bisher fehlen Belege dafür, daß ostdeutsche Bartmeisen so weit nach Südwesten abwandern,

doch ist die Brutherkunft dieses Vogels nicht bekannt. Trotz inzwischen recht zahlreicher Beringungen in Ostdeutschland (bundesweites Programm Bartmeise) gibt es bisher keine Kontrollen von Hiddensee-Ringvögeln im südwestdeutschen Raum.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*
Hiddensee 91302295, o 2.5.1988, nestjung, Friedland, Seelow / Märkisch-Oderland, Brandenburg (52.10 N 13.54 E) BG FÜRSTENWALDE; kontrolliert durch Beringer, 28.1.1989, Osternienburg, Köthen, Sachsen-Anhalt (51.48 N 12.02 E), nach 271 Tagen 157 km WSW.
Zuvor betrug die weiteste, nachgewiesene Wanderung eines Gartenbaumläufers mit Hiddenseering 24km! Daß es auch bei dieser mitteleuropäischen „Standvogel"art (saisonale) Wanderungen gibt, ist grundsätzlich bekannt, doch im Detail weitgehend unerforscht (BAUER & KAISER 1991; BEZZEL 1993). Dieser Ringfund ist zumindest ein Stein im Puzzle.

8.2. Dismigration

Fischadler *Pandion haliaetus*
Hiddensee 228663, o 24.6.1989, nestjung, Nienhagen, Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern (54.09 N 12.11 E) P. HAUFF; kontrolliert durch Beringer (P. SÖMMER) 25.6.1995, Brutvogel (Weibchen), Bredereiche, Oberhavel, Brandenburg (53.09 N 13.14 E), nach 2.192 Tagen 131 km SSE.
Durch Kontrollfänge von Altvögeln im Rahmen des länderübergreifenden Farbmarkierungsprogramms Fischadler beginnen sich die recht zahlreichen Nestlingsberingungen der Vergangenheit nun auszuzahlen. Wenn diese Kontrollen noch intensiviert würden, könnte dabei sehr viel Neues zur Populationsökologie des Fischadlers herauskommen.

Mäusebussard *Buteo buteo*
Hiddensee 321675, o 14.5.1972, nestjung, Aken, Wittenberg, Sachsen-Anhalt (51.52 N 12.03 E) J. LUGE; tot gefunden, Straßenverkehrsopfer, 19.9.1995, Wahlitz, Jerichower Land, Sachsen-Anhalt (52.05 N 11.47 E), nach 8.528 Tagen 30 km NW.
Leider kommen solche Nachweise von jahrzehntelanger Geburtsgebietstreue nur zufällig und damit sehr selten zustande. Zwar sind die Beringungszahlen beim Mäusebussard wie bei fast allen Greifvogelarten weiter recht hoch (u. a. dank des 'Monitoring Greifvögel & Eulen Europas'!), doch fehlt es leider immer noch an gezielten Kontrollen von Altvögeln. Dabei ist dies gerade beim Mäusebussard relativ einfach.

Wanderfalke *Falco peregrinus*
Hiddensee 390077, o 24.5.1990, nestjung, Weibchen, Sebnitz, Sächsische Schweiz, Sachsen (DR. G. KLEINSTÄUBER); kontrolliert durch Beringer (U. AUGST) anhand individueller Farbmarkierung, 1.5.1992, Brutvogel, Sebnitz, Sächsische Schweiz, Sachsen; nach 708 Tagen am Geburtsort.
Die individuelle Farbmarkierung ist unersetzbar für die wissenschaftliche Begleitung des inzwischen sehr erfolgreichen Wiederansiedlungsprojektes Wanderfalke (vgl. KLEINSTÄUBER 1996).

Rauhfußkauz *Aegolius funereus*
Helgoland 4099032, o 14.5.1991, nestjung, Weibchen, Zeppenfeld, NRW (50.47 N 8.02 E); kontrolliert durch Beringer (B. FRIEDRICH) am 15.4.95 als Brutvogel, Stadtilm, Ilm-Kreis, Thüringen (50.39 N; 11.05 E), nach 1.432 Tagen 215 km E.
Selbst für den inzwischen in Mitteleuropa vergleichsweise gut untersuchten Rauhfußkauz ist diese Ansiedlungsentfernung ungewöhnlich, die drittweiteste in unserem Ringfundmaterial überhaupt (vgl. Ber. Vogelw. Hiddensee 11: 25).

Silbermöwe *Larus argentatus*
Hiddensee EA 19.2274, o 16.6.1990, nicht flügge, Klein-Koschener See, Spree-Neiße, Brandenburg (51.30 N 14.05 E) R. KLEIN; kontrolliert durch den Beringer, 1.6.1995, Brutvogel, Klein-Koschener See, nach 1.811 Tagen am Beringungsort = Geburtsort.
Die Herkunft der seit Ende der 1980er Jahre im südlichen Brandenburg brütenden Silber- und Weißkopfmöwen (1995: ca. 100 BP in zwei benachbarten Kolonien) ist unklar (R. KLEIN mdl.). Die Geburtsortstreue dieses Vogels zeigt, daß sich der Bestand zumindest zum Teil selbst reproduziert, was für die Eignung des Brutplatzes spricht und eine gewisse Stabilität des Vorkommens auch ohne weitere Zuwanderungen von außen erwarten läßt. 1995 siedelte sich eine Silbermöwe aus dem polnischen Binnenland in Kleinkoschen an.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*
Hiddensee 7283234, o 2.6.1989, nestjung, Klosterwalde, Templin, Uckermark, Brandenburg (53.10 N 13.34 E) MONIKA PRIES;
kontrolliert durch Beringer (Dr. W. NEUBAUER), 11.6.1994, Brutvogel, Kieswerk Langhagen, Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern (53.41 N 12.26 E), nach 1.835 Tagen 95 km NW.
Durch Beringung ist bekannt, daß derartige Fernansiedlungen bzw. Umsiedlungen bei den Seeschwalbenarten nichts Ungewöhnliches sind. Im Zusammenhang mit dem gegenwärtigen Bestandsrückgang der Flußseeschwalbe im Nordosten (NEUBAUER 1996) gewinnen die seit langem laufenden Beringungsprogramme besondere Bedeutung, indem „Über-schuß"kolonien von solchen mit negativer Reproduktionsbilanz klar unterschieden werden können.

Bienenfresser *Merops apiaster*
Hiddensee NA 15027, o 20.7.1994, diesjährig, Gerlebogk, Köthen, Sachsen-Anhalt (51.42 N 11.50 E) I. TODTE;
kontrolliert durch den Beringer, 20.7.1995, Brutvogel, Edderitz, Köthen, Sachsen-Anhalt (51.41 N 11.52 E), nach 365 Tagen 3 km SE.
Die Brutvogelfauna Sachsen-Anhalts ist bekanntlich so reich an Seltenheiten, daß es nicht verwundert, daß selbst der Bienenfresser hier Gegenstand eines kleinen Beringungsprojektes ist: Vier weitere im Vorjahr am selben Platz diesjährig beringte Individuen wurden 1995 unweit ihres Geburtsortes als Brutvögel kontrolliert. Ein adulter Brutvogel des Jahres 1994 fand sich ebenfalls in der Nähe brütend wieder. Diese Ergebnisse sind zur Interpretation der weit nördlich vorgeschobenen Bienenfresser-Vorkommen von größtem Interesse, zeigen sie doch, daß keineswegs nur „zufällige" Zugprolongation dafür verantwortlich ist, sondern mehrjährige Ansiedlungen außerhalb des geschlossenen Brutareals auch durch Geburts- und Brutorttreue der Vögel aufrechterhalten werden.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*
Hiddensee 91476099, o 29.6.1991, nestjung, Bautzen, Sachsen, (51.11 N 14.26 E) J.DEUNERT;
kontrolliert durch den Beringer, 17.5.1992, 7.6.1993 und 9.6.1995, jeweils als Brutvogel (Weibchen), Bautzen, Sachsen; nach 323, 709 und 1.441 Tagen am Beringungsort = Geburtsort.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*
Hiddensee 91334228, o 13.5.1989, Brutvogel (Weibchen), Niedergurig, Bautzen, Sachsen (51.14 N 14.29 E) H. ZÄHR;
kontrolliert durch den Beringer, 20.5.93 und 25.6.94, jeweils als Brutvogel, Niedergurig, Bautzen, Sachsen; nach 1.448 und 1869 Tagen am Beringungsort = Brutort.
Mit mindestens 6 Jahren erreichte dieses langjährig brutortstreue Gartengrasmückenweibchen schon ein ungewöhnlich hohes Alter, ebenso wie o. g. Nachtigall unbeeinträchtigt von einem Hiddensee-Ring am Fuß!

Wasseramsel *Cinclus cinclus*
Hiddensee NA 20870, o 7.6.1994, nestjung, Greifendorf, Annaberg, Sachsen (51.01 N 13.08 E) J. VOIGT;
kontrolliert durch Beringer (W. HERSCHMANN) 26.4.1995, Brutvogel (Weibchen), Liebstadt, Sächsische Schweiz, Sachsen (50.52 N 13.52 E), nach 323 Tagen 54 km ESE.
Damit sind anhand der Hiddensee-Ringvögel insgesamt sieben Ansiedlungsnachweise > 50 km vom Geburtsort entfernt erbracht worden (maximal 110 km). Bei über 16.000 beringten und weit über 2.000 kontrollierten Wasseramseln (Anhang A) darf die weite Abwanderung dieses Vogels als sehr ungewöhnlich gelten, zumal er dabei das Gewässersystem seines Geburtsortes (Zschopau, Preßnitz) verließ.

8.3. Alter

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*
Hiddensee 91264954, o 8.6.1988, älter als diesjährig, Männchen, Biederitz, Burg (Jerichower Land), Sachsen-Anhalt (52.16 N 11.52 E) K.-J. SEELIG;
kontrolliert durch den Beringer, 6.6.1994, Männchen, Biederitz, nach 2.189 Tagen am Beringungsort.
Mit mindestens 7 Jahren ist dies der zweitälteste Sumpfrohrsänger in unserem Archiv. Den Altersrekord hält ein britischer Ringvogel mit 8 Jahren und 11 Monaten (STAAV 1996).

Zwergschnepfe *Limnocryptes minimus*
Hiddensee 80707443, o 1.11.1986, Fängling, Limbach, Chemnitz, Sachsen (50.50 N 12.55 E) D. KRONBACH;

kontrolliert durch den Beringer, 6.3.1994, Limbach, nach 2.682 Tagen am Beringungsort. Dies ist mit mindestens 8 Jahren unsere älteste Zwergschnepfe. 9 Jahre und 5 Monate lebte eine mit britischem Ring (STAAV 1996).

Bekassine *Gallinago gallinago*
Hiddensee 7125595, o 19.10.1977, diesjährig, Schwedt/O., Schwedt, Brandenburg (53.04 N 14.18 E) H.-J.SADLIK;
tot gefunden ohne nähere Angaben, 15.12.1993, Boquinneni, Spanien (41.51 N 1.14 W), nach 5.901 Tagen 1.702 km SW.
Diese Bekassine stand im 17. Lebensjahr, als sie in Spanien wahrscheinlich geschossen wurde (der Finder drückte sich etwas unklar aus). Ihr Alter wird nur von einer in England beringten Bekassine übertroffen, die 18 Jahre und 4 Monate erreichte (STAAV 1996).

Saatgans *Anser fabalis*
Arnhem 8029248, o 22.12.1976, diesjährig, Rosmalense Hoeven, Niederlande (51.45 N 5.24 E);
tot gefunden ohne nähere Angaben, 5.11.1995, Linum, Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg (52.46 N 12.52 E), nach 6.892 Tagen 520 km ENE.
Der bisherige europäische Altersrekord von 16 Jahren 4 Monaten einer Saatgans mit Oslo-Ring (STAAV 1996) wird von dieser gleich um drei Jahre übertroffen. Ihr tatsächliches Alter dürfte 19 Jahre und etwa 4 Monate gewesen sein.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*
Hiddensee 428670, o 18.6.1977, nestjung, Magdeburg, Magdeburg, Sachsen-Anhalt (52.07N 011.38E), K.-J. SEELIG;
frischtot gefunden nach Kollision mit Freileitung, 10.3.1994, Montech, Tarn-et-Garonne, Frankreich (43.57 N 1.14), nach 6.109 Tagen 1.190 km SW.
Mit 16 Jahren und 10 Monaten ist dies wohl die Rohrweihe mit dem europaweit höchsten bekannten Alter. Allerdings übertrifft sie damit einen niederländischen Vogel nur um zwei Monate (STAAV 1996).

9. Literatur

BAUER, H.-G. & A. KAISER 1991: Herbstfangdaten, Verweildauer, Mauser und Biometrie teilziehender Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) in einem südwestdeutschen Rastgebiet. Vogelwarte 36: 85-98.

BEZZEL, E. 1993: Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres - Singvögel. Aula-Verlag, Wiesbaden.

BUB, H. 1978: Vogelfang und Vogelberingung. Neue Brehm-Bücherei Bd. 359. Ziemsen-Verlag, Wittenberg.

DANKO, S., B.-U. MEYBURG, T. BELKA & D. KARASKA 1996: Individuelle Kennzeichnung von Schreiadlern *Aquila pomarina*: Methoden, bisherige Erfahrungen und Ergebnisse. In: MEYBURG, B.-U. & R. D. CHANCELLOR (eds.): Eagle Studies; pp. 209-243. World Working Group Birds of Prey, London & Paris.

FISCHER, S. & R.SCHNEIDER 1996: Die Grauammer *Emberiza calandra* als Leitart der Agrarlandschaft. Vogelwelt 117: 214-225.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (Hrsg.) 1989: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4: Falconiformes. 2. Aufl. Aula-Verlag, Wiesbaden.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (Hrsg.) 1991: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12: Passeriformes (3.Teil). Aula-Verlag, Wiesbaden.

DIERSCHKE, V. 1995: Hiddensee-Ringvögel auf einen Blick: Der Knutt *Calidris canutus*. Ber. Vogelw. Hiddensee 12: 129-132.

KLAFS, G. & J. STÜBS (Hrsg.) 1987: Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Aufl. Verlag G. Fischer, Jena.

KLEIN, R. 1995: Ringablesungen an Großmöwen auf Mülldeponien: Möglichkeiten und Grenzen der Beringungsmethode. Ber. Vogelw. Hiddensee 12: 137-140.

KLEINSTÄUBER, G. 1996: Herkunft und Populationsstruktur des heutigen Wanderfalkenbrutbestandes (*Falco p. peregrinus*) im Osten Deutschlands. Wiss. Beitr. Univ. Halle. Populationsökol. Greifvogel- & Eulenarten 3: 263-278.

KÖPPEN, U. 1995: Die wissenschaftliche Vogelberingung als Werkzeug der Naturschutzforschung - Anmerkungen zur aktuellen Situation in den östlichen Bundesländern. Naturschutzarb. Mecklenb.-Vorp. 38: 33-39.

KRÄGENOW, P.1980: Ergebnisse der zentralen Limikolenfangaktion der DDR. Potsdamer Forsch., Naturwiss. R. 22: 1-157.

LANDESAMT FÜR UMWELT UND NATUR MECKLENBURG-VORPOMMERN (Hrsg.) 1996: Die Bedeutung unzerschnittener, störungsarmer Landschaftsräume für Tierarten mit großen Raumansprüchen - ein Forschungsprojekt. Schriftenreihe LAUN M-V 1. Güstrow-Gülzow.

LOSKE, K.-H. 1996a: Internationale Hilfe für ein Projekt zum Schutz der Rauchschwalbe in Boje-Enyi

(Nigeria). Kiebitz 3: 67-70.

Loske, K.-H. 1996b: Ein wichtiger Schlafplatz europäischer Rauchschwalben *Hirundo rustica* in Nigeria und sein Bedrohung. Limicola 10: 42-48.

Neubauer, W. 1996: Der Brutbestand der Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*) in Mecklenburg-Vorpommern. Naturschutzarb. Mecklenb.-Vorp. 39: 37-49.

Roepke, D. 1996: Fünfzehn Jahre Beringungsarbeit am Fischadler (*Pandion h. haliaetus*). Naturschutzarb. Mecklenb.-Vorp. 39: 22-35.

Schulz, H. 1988: Weißstorchzug. WWF-Umweltforschung 3. Verlag J. Margraf, Weikersheim.

Staav, R. 1996: Longevity list of birds ringed in Europe. Stockholm. unpubl.

Stubbe, M., M. Weber, T. Hofmann & S, Hermann 1996a: Der Zwergadler *Hieraaetus pennatus* als neuer Brutvogel in Deutschland. Limicola 10: 171-177.

Stubbe, M., U. Mammen & K. Gedeon 1996b: Das Monitoring-Programm Greifvögel und Eulen Europas. Vogelwelt 117: 250-261.

Todte, I. & K.-H. Bouda 1996: Beobachtungen an der ersten Brut des Purpurreihers *Ardea purpurea* in Sachsen-Anhalt. Limicola 10: 192-196.

Zink, G. 1973: Der Zug europäischer Singvögel. 1. Lieferung. Vogelzug-Verlag, Möggingen.

Anschrift der Autoren:
Beringungszentrale Hiddensee, c/o Landesamt für Umwelt und Natur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Wampener Str. D-17498 Neuenkirchen.
e-mail: beringung@ mvnet.de

Anhang A: Beringungs- und Wiederfundstatistik für das Jahr 1995. Vogelarten fremder Faunengebiete, deren Statistik unverändert blieb, sind nicht aufgeführt. *-Numbers of birds ringed and recovered in 1995. Some species with unchanged figures are not shown.*

F: Fernfunde; *long-distance recoveries*
N: Nahfunde; *short-distance recoveries*
LO: Langfristige Ortsfunde; *long-term recoveries at ringing-site*
KO: Kurzfristige Ortsfunde; *short-term recoveries at ringing site*

Art/*species*		Beringungen / *ringed* 1995			1964-1995	Wiederfunde /*recovered* 1995				
		pulli	übrige *others*	Insg. *total*		Total	F	N	LO	KO
Sterntaucher	*Gavia stellata*	0	1	1	8	0	0	0	0	0
Prachttaucher	*Gavia arctica*	0	2	2	17	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	*Podiceps ruficollis*	7	20	27	963	0	0	0	0	0
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	2	5	7	419	0	0	0	0	0
Rothalstaucher	*Podiceps grisegena*	0	1	1	53	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	*Podiceps auritus*	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	0	1	1	130	0	0	0	0	0
Baßtölpel	*Sula bassana*	0	0	0	7	0	0	0	0	0
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	5	1	6	5756	36	19	9	0	8
Rohrdommel	*Botaurus stellaris*	0	0	0	245	0	0	0	0	0
Zwergdommel	*Ixobrychus minutus*	0	2	2	203	0	0	0	0	0
Seidenreiher	*Egretta garzetta*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Graureiher	*Ardea cinerea*	128	2	130	5164	4	3	0	1	0
Purpurreiher	*Ardea purpurea*	5	0	5	5	0	0	0	0	0
Schwarzstorch	*Ciconia nigra*	9	1	10	306	0	0	0	0	0
Weißstorch	*Ciconia ciconia*	970	30	1000	33880	435	139	198	80	18
Höckerschwan	*Cygnus olor*	171	182	353	24460	1305	115	559	534	97
Zwergschwan	*Cygnus columbianus*	0	0	0	17	1	1	0	0	0
Singschwan	*Cygnus cygnus*	0	1	1	33	0	0	0	0	0
Saatgans, Unterart unbest.	*Anser fabalis*	0	0	0	2987	173	150	23	0	0
Saatgans	*Anser fabalis fabalis*	0	0	0	14	0	0	0	0	0
Saatgans	*Anser fabalis rossicus*	0	1	1	70	24	23	0	1	0
Saatgans	*Anser f. fabalis x f. rossicus*	0	0	0	18	1	1	0	0	0
Bleßgans	*Anser albifrons*	0	0	0	397	58	54	3	1	0
Graugans	*Anser anser*	24	15	39	2916	184	16	64	96	8
Kanadagans	*Branta canadensis*	0	0	0	58	0	0	0	0	0
Weißwangengans	*Branta leucopsis*	0	0	0	7	0	0	0	0	0
Ringelgans	*Branta bernicla*	0	0	0	307	0	0	0	0	0
Rostgans	*Casarca ferruginea*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Brandgans	*Tadorna tadorna*	5	11	16	1511	0	0	0	0	0
Pfeifente	*Anas penelope*	0	3	3	51	0	0	0	0	0
Schnatterente	*Anas strepera*	0	0	0	598	0	0	0	0	0
Krickente	*Anas crecca*	0	220	220	2783	15	14	0	1	0
Stockente	*Anas platyrhynchos*	52	204	256	15854	137	6	4	106	21
Spießente	*Anas acuta*	0	3	3	79	0	0	0	0	0
Knäkente	*Anas querquedula*	0	6	6	214	0	0	0	0	0
Löffelente	*Anas clypeata*	0	2	2	1242	0	0	0	0	0
Kolbenente	*Netta rufina*	0	0	0	8	0	0	0	0	0
Tafelente	*Aythya ferina*	0	0	0	1817	0	0	0	0	0
Moorente	*Aythya nyroca*	0	0	0	10	0	0	0	0	0
Reiherente	*Aythya fuligula*	0	2	2	3128	0	0	0	0	0
Bergente	*Aythya marila*	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Eiderente	*Somateria mollissima*	1	5	6	30	0	0	0	0	0
Prachteiderente	*Somateria spectabilis*	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Eisente	*Clangula hyemalis*	0	0	0	4	0	0	0	0	0
Trauerente	*Melanitta nigra*	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Samtente	*Melanitta fusca*	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Schellente	*Bucephala clangula*	13	9	22	1169	1	0	0	1	0

Art/*species*		Beringungen / *ringed*				Wiederfunde /*recovered* 1995				
		1995			1964-1995					
		pulli	übrige *others*	Insg. *total*		Total	F	N	LO	KO
Mittelsäger	*Mergus serrator*	5	23	28	1181	0	0	0	0	0
Gänsesäger	*Mergus merganser*	0	0	0	21	0	0	0	0	0
Wespenbussard	*Pernis apivorus*	29	7	36	654	0	0	0	0	0
Gleitaar	*Elanus caeruleus*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Schwarzmilan	*Milvus migrans*	280	2	282	4766	7	3	2	0	2
Rotmilan	*Milvus milvus*	780	10	790	15324	42	25	7	8	2
Seeadler	*Haliaeetus albicilla*	66	4	70	537	6	1	0	1	4
Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	601	3	604	24218	14	8	1	3	2
Kornweihe	*Circus cyaneus*	0	0	0	261	0	0	0	0	0
Wiesenweihe	*Circus pygargus*	5	0	5	192	0	0	0	0	0
Habicht	*Accipiter gentilis*	210	24	234	8352	26	4	16	4	2
Sperber	*Accipiter nisus*	217	126	343	7984	43	4	3	5	31
Mäusebussard	*Buteo buteo*	800	272	1072	29036	99	24	23	20	32
Rauhfußbussard	*Buteo lagopus*	0	3	3	148	2	0	1	0	1
Schreiadler	*Aquila pomarina*	7	0	7	133	3	1	0	0	2
Zwergadler	*Hieraetus pennatus*	2	0	2	2	0	0	0	0	0
Fischadler	*Pandion haliaetus*	302	9	311	1996	29	8	9	1	11
Turmfalke	*Falco tinnunculus*	2494	256	2750	37167	106	23	31	47	5
Rotfußfalke	*Falco vespertinus*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Merlin	*Falco columbarius*	0	1	1	35	0	0	0	0	0
Baumfalke	*Falco subbuteo*	63	4	67	1094	1	1	0	0	0
Wanderfalke	*Falco peregrinus*	79	0	79	336	7	2	3	1	1
Haselhuhn	*Tetrastes bonasia*	0	16	16	16	0	0	0	0	0
Birkhuhn	*Lyrurus tetrix*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Auerhuhn	*Tetrao urogallus*	0	23	23	149	1	0	0	0	1
Rebhuhn	*Perdix perdix*	0	0	0	30	0	0	0	0	0
Wachtel	*Coturnix coturnix*	0	2	2	14	0	0	0	0	0
Fasan	*Phasianus colchicus*	0	0	0	530	0	0	0	0	0
Wasserralle	*Rallus aquaticus*	31	92	123	2840	9	1	0	0	8
Tüpfelralle	*Porzana porzana*	0	24	24	560	0	0	0	0	0
Kleine Ralle	*Porzana parva*	11	7	18	65	0	0	0	0	0
Wachtelkönig	*Crex crex*	0	85	85	374	9	0	0	0	9
Teichralle	*Gallinula chloropus*	3	9	12	2367	1	1	0	0	0
Bleßralle	*Fulica atra*	12	150	162	17260	9	1	4	3	1
Kranich	*Grus grus*	13	3	16	84	9	0	0	6	3
Großtrappe	*Otis tarda*	9	0	9	514	0	0	0	0	0
Austernfischer	*Haematopus ostralegus*	17	11	28	1513	3	0	1	2	0
Säbelschnäbler	*Recurvirostra avosetta*	0	0	0	2660	1	1	0	0	0
Flußregenpfeifer	*Charadrius dubius*	34	49	83	3550	13	3	0	6	4
Sandregenpfeifer	*Charadrius hiaticula*	13	161	174	7181	2	0	1	1	0
Seeregenpfeifer	*Charadrius alexandrinus*	0	0	0	6	0	0	0	0	0
Pazifischer Goldregenpfeifer	*Pluvialis fulva*	5	1	6	6	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	*Pluvialis apricaria*	0	3	3	25	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	*Pluvialis squatarola*	0	41	41	1553	0	0	0	0	0
Kiebitz	*Vanellus vanellus*	31	30	61	11269	3	3	0	0	0
Knutt	*Calidris canutus*	6	176	182	3400	4	4	0	0	0
Sanderling	*Calidris alba*	0	2	2	405	0	0	0	0	0
Zwergstrandläufer	*Calidris minuta*	5	57	62	2164	4	0	0	0	4
Temminckstrandläufer	*Calidris temminckii*	0	3	3	176	0	0	0	0	0
Graubrust-Strandläufer	*Calidris melanotos*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Sichelstrandläufer	*Calidris ferruginea*	5	68	73	1856	0	0	0	0	0
Meerstrandläufer	*Calidris maritima*	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	*Calidris alpina*	0	2501	2501	46079	41	21	1	16	3
Alpenstrandläufer	*Calidris alpina alpina*	0	52	52	52	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	*Calidris alpina schinzii*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Sumpfläufer	*Limicola falcinellus*	0	3	3	99	0	0	0	0	0
Kampfläufer	*Philomachus pugnax*	0	88	88	2690	3	1	0	0	2
Zwergschnepfe	*Lymnocryptes minimus*	0	57	57	831	4	1	0	3	0
Bekassine	*Gallinago gallinago*	0	691	691	10682	7	4	0	0	3
Doppelschnepfe	*Gallinago media*	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Waldschnepfe	*Scolopax rusticola*	0	3	3	72	0	0	0	0	0
Uferschnepfe	*Limosa limosa*	0	0	0	933	0	0	0	0	0

Art/*species*		Beringungen / *ringed* 1995			1964-1995	Wiederfunde /*recovered* 1995				
		pulli	übrige *others*	Insg. *total*		Total	F	N	LO	KO
Pfuhlschnepfe	*Limosa lapponica*	0	10	10	1371	0	0	0	0	0
Regenbrachvogel	*Numenius phaeopus*	0	1	1	183	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	*Numenius arquata*	0	1	1	417	0	0	0	0	0
Dunkler Wasserläufer	*Tringa erythropus*	0	63	63	515	0	0	0	0	0
Rotschenkel	*Tringa totanus*	6	121	127	9561	15	3	0	11	1
Bruchwasserläufer	*Tringa stagnatilis*	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Grünschenkel	*Tringa nebularia*	0	25	25	735	3	2	0	0	1
Waldwasserläufer	*Tringa ochropus*	0	37	37	694	0	0	0	0	0
Bruchwasserläufer	*Tringa glareola*	0	79	79	4789	1	0	0	0	1
Terekwasserläufer	*Xenus cinereus*	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Flußuferläufer	*Tringa hypoleucos*	0	248	248	14627	14	0	0	0	14
Steinwälzer	*Arenaria interpres*	8	2	10	787	5	0	0	0	5
Odinswassertreter	*Phalaropus lobatus*	0	1	1	23	0	0	0	0	0
Spatelraubmöwe	*Stercorarius pomarinus*	0	0	0	9	0	0	0	0	0
Schmarotzerraubmöwe	*Stercorarius parasiticus*	0	0	0	9	0	0	0	0	0
Falkenraubmöwe	*Stercorarius longicaudus*	0	0	0	8	0	0	0	0	0
Antarktische Skua	*Catharacta antarctica*	0	0	0	837	0	0	0	0	0
Schwarzkopfmöwe	*Larus melanocephalus*	4	5	9	156	3	3	0	0	0
Zwergmöwe	*Larus minutus*	0	0	0	48	0	0	0	0	0
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	5	270	275	28460	56	41	3	12	0
Sturmmöwe	*Larus canus*	117	86	203	13424	44	3	3	38	0
Heringsmöwe	*Larus fuscus*	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Silbermöwe (Unterart unbest.)	*Larus argentatus*	19	0	19	2790	1	1	0	0	0
Silbermöwe	*Larus argentatus argentatus*	607	28	635	635	1217	182	698	238	99
Weißkopfmöwe	*Larus cachinnans*	0	0	0	3	5	5	0	0	0
Eismöwe	*Larus hyperboreus*	0	0	0	6	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	*Larus marinus*	3	0	3	33	3	2	1	0	0
Dreizehenmöwe	*Rissa tridactyla*	0	0	0	95	0	0	0	0	0
Elfenbeinmöwe	*Pagophila eburnea*	0	0	0	143	0	0	0	0	0
Raubseeschwalbe	*Hydroprogne caspia*	0	0	0	7	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	*Sterna sandvicensis*	102	0	102	22533	147	23	0	124	0
Flußseeschwalbe	*Sterna hirundo*	629	120	749	34244	10	3	5	1	1
Küstenseeschwalbe	*Sterna paradisaea*	85	42	127	3843	1	0	0	1	0
Zwergseeschwalbe	*Sterna albifrons*	0	0	0	2576	7	0	7	0	0
Trauerseeschwalbe	*Chlidonias niger*	0	0	0	1877	0	0	0	0	0
Trottellumme	*Uria aalge*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Dickschnabellumme	*Uria lomvia*	0	0	0	4	0	0	0	0	0
Grylleiste	*Cepphus grylle*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Krabbentaucher	*Plautus alle*	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Hohltaube	*Columba oenas*	233	8	241	5150	8	7	0	0	1
Ringeltaube	*Columba palumbus*	9	6	15	1938	3	3	0	0	0
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	3	12	15	5378	0	0	0	0	0
Turteltaube	*Streptopelia turtur*	0	4	4	259	0	0	0	0	0
Kuckuck	*Cuculus canorus*	9	9	18	1126	1	0	0	0	1
Schleiereule	*Tyto alba*	1970	222	2192	19642	127	22	34	42	29
Uhu	*Bubo bubo*	39	1	40	887	14	1	12	1	0
Sperlingskauz	*Glaucidium passerinum*	77	16	93	1754	8	0	3	5	0
Steinkauz	*Athene noctua*	0	2	2	506	0	0	0	0	0
Waldkauz	*Strix aluco*	267	55	322	9660	33	1	5	21	6
Waldohreule	*Asio otus*	81	33	114	5883	1	1	0	0	0
Sumpfohreule	*Asio flammeus*	0	1	1	146	0	0	0	0	0
Rauhfußkauz	*Aegolius funereus*	190	53	243	5838	51	0	9	41	1
Ziegenmelker	*Caprimulgus europaeus*	0	0	0	244	0	0	0	0	0
Mauersegler	*Apus apus*	166	356	522	19369	33	0	1	24	8
Alpensegler	*Apus melba*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Eisvogel	*Alcedo atthis*	226	432	658	11660	109	5	8	19	77
Bienenfresser	*Merops apiaster*	0	33	33	113	5	0	0	5	0
Blauracke	*Coracias garrulus*	0	0	0	44	0	0	0	0	0
Wiedehopf	*Upupa epops*	49	6	55	233	0	0	0	0	0
Wendehals	*Jynx torquilla*	112	44	156	8562	4	0	0	3	1
Grauspecht	*Picus canus*	0	2	2	315	0	0	0	0	0
Grünspecht	*Picus viridis*	3	16	19	686	0	0	0	0	0

Art/*species*		Beringungen / *ringed* 1995			1964-1995	Wiederfunde /*recovered* 1995				
		pulli	übrige *others*	Insg. *total*		Total	F	N	LO	KO
Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	135	7	142	4396	0	0	0	0	0
Buntspecht	*Dendrocopos major*	36	284	320	14269	42	0	0	26	16
Mittelspecht	*Dendrocopos medius*	4	17	21	584	5	0	1	1	3
Kleinspecht	*Dendrocopos minor*	4	52	56	1584	3	0	0	2	1
Haubenlerche	*Galerida cristata*	13	0	13	948	21	0	0	9	12
Heidelerche	*Lullula arborea*	31	8	39	1015	2	0	0	2	0
Feldlerche	*Alauda arvensis*	20	10	30	4146	1	1	0	0	0
Ohrenlerche	*Eremophila alpestris*	1	0	1	173	0	0	0	0	0
Uferschwalbe	*Riparia riparia*	4	2078	2082	55543	70	4	18	21	27
Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	33	542	575	41056	19	3	0	7	9
Mehlschwalbe	*Delichon urbica*	5	81	86	50006	0	0	0	0	0
Spornpieper	*Anthus novaeseelandiae*	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Brachpieper	*Anthus campestris*	0	0	0	652	0	0	0	0	0
Baumpieper	*Anthus trivialis*	14	222	236	11639	32	0	0	1	31
Wiesenpieper	*Anthus pratensis*	37	298	335	7757	3	0	0	1	2
Rotkehlpieper	*Anthus cervinus*	0	0	0	37	0	0	0	0	0
Wasserpieper	*Anthus spinoletta*	0	1	1	477	0	0	0	0	0
Bergpieper	*Anthus spinoletta spinoletta*	0	3	3	13	0	0	0	0	0
Felsenpieper	*Anthus petrosus littoralis*	0	9	9	28	0	0	0	0	0
Schafstelze	*Motacilla flava*	6	2027	2033	52997	82	1	0	25	56
Gebirgsstelze	*Motacilla cinerea*	527	195	722	24352	15	1	1	3	10
Bachstelze	*Motacilla alba*	326	1088	1414	46999	20	0	1	12	7
Seidenschwanz	*Bombycilla garrulus*	0	0	0	1730	0	0	0	0	0
Wasseramsel	*Cinclus cinclus*	524	99	623	16373	70	0	20	41	9
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	204	902	1106	19969	77	0	0	14	63
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	27	1320	1347	43483	189	1	1	79	108
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	52	7206	7258	110734	259	4	0	27	228
Sprosser	*Luscinia luscinia*	7	60	67	2791	56	0	0	21	35
Sprosser x Nachtigall Hybride	*L. luscinia x megarhynchos*	13	4	17	19	1	0	0	1	0
Nachtigall	*Luscinia megarhynchos*	196	491	687	14548	167	2	1	128	36
Blaukehlchen	*Luscinia svecica*	0	57	57	1372	13	0	0	0	13
Rotsterniges Blaukehlchen	*Luscinia svecica svecica*	0	4	4	11	0	0	0	0	0
Weißsterniges Blaukehlchen	*Luscinia svecica cyanecula*	0	24	24	86	0	0	0	0	0
Blauschwanz	*Tarsiger cyanurus*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	842	458	1300	64274	71	0	2	35	34
Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	431	683	1114	43111	10	1	0	2	7
Braunkehlchen	*Saxicola rubetra*	693	144	837	17746	8	0	0	6	2
Schwarzkehlchen	*Saxicola torquat*	57	45	102	519	0	0	0	0	0
Steinschmätzer	*Oenanthe oenanthe*	9	32	41	5277	0	0	0	0	0
Ringdrossel	*Turdus torquatus*	0	2	2	70	0	0	0	0	0
Amsel	*Turdus merula*	244	927	1171	25905	204	3	0	95	106
Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*	50	113	163	17984	3	1	0	0	2
Singdrossel	*Turdus philomelos*	61	757	818	16149	15	3	0	1	11
Rotdrossel	*Turdus iliacus*	0	87	87	6912	0	0	0	0	0
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	0	3	3	503	0	0	0	0	0
Seidensänger	*Cettia cetti*	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Feldschwirl	*Locustella naevia*	6	100	106	2771	7	0	0	2	5
Schlagschwirl	*Locustella fluviatilis*	0	30	30	554	0	0	0	0	0
Rohrschwirl	*Locustella luscinioides*	5	329	334	4636	138	0	0	3	135
Seggenrohrsänger	*Acrocephalus paludicola*	0	6	6	519	0	0	0	0	0
Schilfrohrsänger	*Acrocephalus schoenobaenus*	37	612	649	16330	66	0	0	20	46
Buschrohrsänger	*Acrocephalus dumetorum*	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*	52	1482	1534	47010	174	1	0	46	127
Teichrohrsänger	*Acrocephalus scirpaceus*	131	7510	7641	169107	2607	19	7	366	2215
Drosselrohrsänger	*Acrocephalus arundinaceus*	17	394	411	9699	90	3	1	18	68
Gelbspötter	*Hippolais icterina*	35	346	381	15711	61	0	0	9	52
Weißbartgrasmücke	*Sylvia cantillans*	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Sperbergrasmücke	*Sylvia nisoria*	31	82	113	3605	1	0	0	0	1
Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	72	1328	1400	31794	95	1	0	23	71
Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	84	751	835	22517	25	1	0	6	18
Gartengrasmücke	*Sylvia borin*	97	2321	2418	56026	224	0	0	74	150

Art/*species*		Beringungen / *ringed* 1995			1964-1995	Wiederfunde /*recovered* 1995				
		pulli	übrige *others*	Insg. *total*		Total	F	N	LO	KO
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	132	4779	4911	71775	352	9	1	78	264
Grüner Laubsänger	*Phylloscopus trochiloides*	0	0	0	14	0	0	0	0	0
Nordischer Laubsänger	*Phylloscopus borealis*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Gelbbrauenlaubsänger	*Phylloscopus inornatus*	0	0	0	11	0	0	0	0	0
Bartlaubsänger	*Phylloscopus schwarzi*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Berglaubsänger	*Phylloscopus bonelli*	0	1	1	2	0	0	0	0	0
Waldlaubsänger	*Phylloscopus sibilatrix*	47	99	146	16144	3	0	0	2	1
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	131	3195	3326	80718	269	1	1	60	207
Fitis	*Phylloscopus trochilus*	45	3263	3308	63854	184	3	0	54	127
Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	0	4581	4581	46092	17	1	0	2	14
Sommergoldhähnchen	*Regulus ignicapillus*	0	125	125	2788	2	0	0	0	2
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	99	228	327	11126	8	0	0	4	4
Zwergschnäpper	*Ficedula parva*	0	8	8	541	0	0	0	0	0
Halsbandschnäpper	*Ficedula albicollis*	0	0	0	33	0	0	0	0	0
Trauerschnäpper	*Ficedula hypoleuca*	340	500	840	85864	6	0	0	1	5
Bartmeise	*Panurus biarmicus*	48	1497	1545	8377	172	10	9	28	125
Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	43	315	358	12524	72	0	0	52	20
Sumpfmeise	*Parus palustris*	50	224	274	15952	134	0	0	48	86
Weidenmeise	*Parus montanus*	21	333	354	16568	246	0	1	56	189
Haubenmeise	*Parus cristatus*	99	115	214	12798	55	1	0	29	25
Tannenmeise	*Parus ater*	1186	409	1595	73772	154	1	0	101	52
Blaumeise	*Parus caeruleus*	79	1196	1275	38215	469	2	1	96	370
Kohlmeise	*Parus major*	141	713	854	71243	241	1	0	81	159
Kleiber	*Sitta europaea*	995	332	1327	32092	176	0	0	84	92
Waldbaumläufer	*Certhia familiaris*	77	81	158	8736	35	1	0	13	21
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	59	111	170	5764	19	0	0	11	8
Beutelmeise	*Remiz pendulinus*	125	583	708	16647	66	25	6	7	28
Pirol	*Oriolus oriolus*	4	7	11	1737	0	0	0	0	0
Isabellwürger	*Lanius isabellinus*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Neuntöter	*Lanius collurio*	1538	603	2141	36393	42	0	2	14	26
Raubwürger	*Lanius excubitor*	1	7	8	1794	0	0	0	0	0
Rotkopfwürger	*Lanius senator*	0	0	0	33	0	0	0	0	0
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	7	99	106	7943	10	0	0	6	4
Elster	*Pica pica*	27	20	47	2263	0	0	0	0	0
Tannenhäher (Unterart unbest.)	*Nucifraga caryocatactes*	0	5	5	502	2	0	0	1	1
Tannenhäher	*Nucifraga c. caryocatactes*	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Tannenhäher	*Nucifraga c. macrorhynchos*	0	2	2	2	0	0	0	0	0
Dohle	*Corvus monedula*	703	72	775	10186	27	3	6	12	6
Saatkrähe	*Corvus frugilegus*	11	313	324	17658	7	3	1	3	0
Aaskrähe	*Corvus corone*	0	0	0	3859	0	0	0	0	0
Rabenkrähe	*Corvus corone corone*	3	1	4	27	0	0	0	0	0
Nebelkrähe	*Corvus corone cornix*	24	8	32	62	0	0	0	0	0
Nebelkrähe x Rabenkrähe Hybr.	*Corvus c. cornix x C. c. corone*	2	1	3	4	0	0	0	0	0
Kolkrabe	*Corvus corax*	319	6	325	5774	7	2	4	0	1
Star	*Sturnus vulgaris*	673	802	1475	28241	31	4	1	19	7
Hirtenstar	*Acridotheres tristis*	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Haussperling	*Passer domesticus*	6	149	155	5666	0	0	0	0	0
Feldsperling	*Passer montanus*	32	366	398	12311	0	0	0	0	0
Buchfink	*Fringilla coelebs*	76	2753	2829	90260	147	1	2	77	67
Bergfink	*Fringilla montifringilla*	0	438	438	73258	3	0	0	1	2
Girlitz	*Serinus serinus*	4	242	246	20029	9	0	1	6	2
Zitronengirlitz	*Serinus citrinella*	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Grünfink	*Carduelis chloris*	3	499	502	29902	15	1	0	7	7
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	43	805	848	43908	8	1	0	1	6
Erlenzeisig	*Carduelis spinus*	0	2102	2102	60549	9	2	0	2	5
Bluthänfling	*Carduelis cannabina*	164	234	398	10248	16	2	0	11	3
Berghänfling	*Carduelis flavirostris*	0	29	29	26297	0	0	0	0	0
Birkenzeisig	*Carduelis flammea*	5	259	264	34970	5	0	3	0	2
Birkenzeisig	*Carduelis flammea flammea*	0	19	19	91	0	0	0	0	0
Birkenzeisig	*Carduelis flammea cabaret*	0	132	132	525	4	0	1	0	3
Bindenkreuzschnabel	*Loxia leucoptera*	0	0	0	11	0	0	0	0	0

Art/*species*		Beringungen / *ringed* 1995			1964-1995	Wiederfunde /*recovered* 1995				
		pulli	übrige *others*	Insg. *total*		Total	F	N	LO	KO
Fichtenkreuzschnabel	*Loxia curvirostra*	0	57	57	21998	1	0	0	0	1
Kiefernkreuzschnabel	*Loxia pytyopsittacus*	0	0	0	161	0	0	0	0	0
Karmingimpel	*Carpodacus erythrinus*	4	51	55	849	2	0	0	1	1
Gimpel	*Pyrrhula pyrrhula*	14	365	379	42879	61	1	0	23	37
Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*	5	876	881	34075	53	2	4	22	25
Spornammer	*Calcarius lapponicus*	2	0	2	23	0	0	0	0	0
Schneeammer	*Plectrophenax nivalis*	51	1	52	59	0	0	0	0	0
Fichtenammer	*Emberiza leucocephalos*	0	1	1	2	0	0	0	0	0
Goldammer	*Emberiza citrinella*	58	865	923	36653	49	0	0	26	23
Ortolan	*Emberiza hortulana*	0	16	16	285	0	0	0	0	0
Waldammer	*Emberiza rustica*	0	1	1	1	0	0	0	0	0
Zwergammer	*Emberiza pusilla*	0	2	2	5	0	0	0	0	0
Rohrammer	*Emberiza schoeniclus*	68	8876	8944	137399	775	41	3	251	480
Grauammer	*Emberiza calandra*	27	261	288	3357	0	0	0	0	0
Summen		25.310	87.996	113.306	3.216.832	13.720				

Anhang B: Anzahlen beringter Vögel 1995 nach Arten und Bundesländern. - *Number of birds ringed 1995 in the five eastern states plus Berlin*

MV=Mecklenburg-Vorpommern, BB=Brandenburg, SA= Sachsen-Anhalt, TH=Thüringen, SN=Sachsen, BE=Berlin

Art/*species*		Bundesland / *state*						*total*
		MV	BB	SA	SN	TH	BE	Summe
Sterntaucher	*G. stellata*	0	0	0	1	0	0	1
Prachttaucher	*G. arctica*	1	0	0	0	1	0	2
Zwergtaucher	*T. ruficollis*	2	0	4	21	0	0	27
Haubentaucher	*P. cristatus*	0	0	0	7	0	0	7
Rothalstaucher	*P. griseigena*	0	1	0	0	0	1	2
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	0	0	1	0	0	0	1
Kormoran	*P. carbo*	1	5	0	0	0	0	6
Zwergdommel	*I. minutus*	0	0	1	1	0	0	2
Graureiher	*A. cinerea*	0	59	60	11	0	0	130
Purpurreiher	*A. purpurea*	0	0	5	0	0	0	5
Schwarzstorch	*C. nigra*	0	0	1	9	0	0	10
Weißstorch	*C. ciconia*	5	435	360	198	2	0	1000
Höckerschwan	*C. olor*	5	117	2	227	1	1	353
Singschwan	*C. cygnus*	0	0	0	1	0	0	1
Saatgans	*A. fabalis*	1	0	0	0	0	0	1
Graugans	*A. anser*	0	6	0	33	0	0	39
Brandgans	*T. tadorna*	16	0	0	0	0	0	16
Pfeifente	*A. penelope*	3	0	0	0	0	0	3
Krickente	*A. crecca*	76	16	127	1	0	0	220
Stockente	*A. platyrhynchos*	7	36	23	190	0	0	256
Spießente	*A. acuta*	2	1	0	0	0	0	3
Knäkente	*A. querquedula*	0	1	5	0	0	0	6
Löffelente	*A. clypeata*	2	0	0	0	0	0	2
Reiherente	*A. fuligula*	1	0	0	1	0	0	2
Eiderente	*S. mollissima*	5	0	1	0	0	0	6
Schellente	*B. clangula*	0	14	0	8	0	0	22
Mittelsäger	*M. serrator*	28	0	0	0	0	0	28
Wespenbussard	*P. apivorus*	2	11	8	14	1	0	36
Schwarzmilan	*M. migrans*	0	113	104	44	21	0	282
Rotmilan	*M. milvus*	19		175	114	172	0	790
Seeadler	*H. albicilla*	6	42	0	4	0	0	70
Rohrweihe	*C. aeruginosus*	183	174	127	119	1	0	604
Wiesenweihe	*C. pygargus*	0	0	5	0	0	0	5
Habicht	*A. gentilis*	22	124	26	45	15	2	234
Sperber	*A. nisus*	40	128	45	75	55	0	343
Mäusebussard	*B. buteo*	183	296	356	150	87	0	1072
Rauhfußbussard	*B. lagopus*	1	2	0	0	0	0	3
Schreiadler	*A. pomarina*	0	0	7	0	0	0	7
Zwergadler	*H. pennatus*	0	0	2	0	0	0	2
Fischadler	*P. haliaetus*	154	154	3	0	0	0	311
Turmfalke	*F. tinnunculus*	133	777	446	998	396	0	2750
Merlin	*F. columbarius*	0	0	0	1	0	0	1
Baumfalke	*F. subbuteo*	4	50	0	13	0	0	67
Wanderfalke	*F. peregrinus*	4	21	8	20	9	0	62
Haselhuhn	*T. bonasia*	0	0	0	0	16	0	16
Auerhuhn	*T. urogallus*	0	0	0	0	23	0	23

Art/*species*		Bundesland / *state*						*total*
		MV	BB	SA	SN	TH	BE	Summe
Wachtel	*C. coturnix*	1	0	0	1	0	0	2
Wasserralle	*R. aquaticus*	28	59	24	9	3	0	123
Tüpfelralle	*P. porzana*	3	18	1	2	0	0	24
Kleine Ralle	*P. parva*	0	16	0	2	0	0	18
Wachtelkönig	*C. crex*	0	84	0	1	0	0	85
Teichralle	*G. chloropus*	1	6	3	2	0	0	12
Bleßralle	*F. atra*	4	24	12	122	0	0	162
Kranich	*G. grus*	6	9	0	1	0	0	16
Großtrappe	*O. tarda*	0	9	0	0	0	0	9
Austernfischer	*H. ostralegus*	28	0	0	0	0	0	28
Flußregenpfeifer	*C. dubius*	19	22	16	20	6	0	83
Sandregenpfeifer	*C. hiaticula*	119	20	33	0	0	0	172
Goldregenpfeifer	*P. apricaria*	3	0	0	0	0	0	3
Kiebitzregenpfeifer	*P. squatarola*	41	0	0	0	0	0	41
Kiebitz	*V. vanellus*	14	19	10	13	5	0	61
Knutt	*C. canutus*	170	4	0	0	0	0	174
Sanderling	*C. alba*	2	0	0	0	0	0	2
Zwergstrandläufer	*C. minuta*	9	22	23	1	1	0	56
Temminckstrandläufer	*C. temminckii*	0	1	1	1	0	0	3
Sichelstrandläufer	*C. ferruginea*	56	1	10	1	0	0	68
Alpenstrandläufer	*C. alpina*	2407	45	49	0	0	0	2501
Alpenstrandläufer	*C. a.alpina*	52	0	0	0	0	0	52
Sumpfläufer	*L. falcinellus*	2	0	1	0	0	0	3
Kampfläufer	*P. pugnax*	27	23	35	3	0	0	88
Zwergschnepfe	*L. minimus*	25	4	4	22	2	0	57
Bekassine	*G. gallinago*	110	291	234	39	17	0	691
Waldschnepfe	*S. rusticola*	1	0	1	1	0	0	3
Pfuhlschnepfe	*L. lapponica*	10	0	0	0	0	0	10
Regenbrachvogel	*N. phaeopus*	1	0	0	0	0	0	1
Großer Brachvogel	*N. arquata*	1	0	0	0	0	0	1
Dunkler Wasserläufer	*T. erythropus*	32	6	25	0	0	0	63
Rotschenkel	*T. totanus*	108	12	7	0	0	0	127
Grünschenkel	*T. nebularia*	7	1	12	1	4	0	25
Waldwasserläufer	*T. ochropus*	0	7	28	1	1	0	37
Bruchwasserläufer	*T. glareola*	3	21	49	6	0	0	79
Flußuferläufer	*A. hypoleucos*	28	100	108	8	4	0	248
Steinwälzer	*A. interpres*	2	0	0	0	0	0	2
Odinswassertreter	*P. lobatus*	0	0	1	0	0	0	1
Schwarzkopfmöwe	*L. melanocephalus*	5	0	0	4	0	0	9
Lachmöwe	*L. ridibundus*	89	12	0	174	0	0	275
Sturmmöwe	*L. canus*	1	0	141	61	0	0	203
Silbermöwe	*L. a.argentatus*	600	54	0	0	0	0	654
Mantelmöwe	*L. marinus*	3	0	0	0	0	0	3
Brandseeschwalbe	*S. sandvicensis*	102	0	0	0	0	0	102
Flußseeschwalbe	*S. hirundo*	636	51	0	62	0	0	749
Küstenseeschwalbe	*S. paradisaea*	127	0	0	0	0	0	127
Hohltaube	*C. oenas*	20	2	15	88	116	0	241
Ringeltaube	*C. palumbus*	2	1	7	5	0	0	15
Türkentaube	*S. decaocto*	2	3	5	5	0	0	15
Turteltaube	*S. turtur*	0	0	4	0	0	0	4
Kuckuck	*C. canorus*	1	2	6	6	3	0	18
Schleiereule	*T. alba*	127	571	576	704	214	0	2192

Art/*species*		Bundesland / *state*						*total*
		MV	BB	SA	SN	TH	BE	Summe
Uhu	*B. bubo*	0	1	7	12	20	0	40
Sperlingskauz	*G. passerinum*	0	0	0	0	93	0	93
Steinkauz	*A. noctua*	0	0	2	0	0	0	2
Waldkauz	*S. aluco*	33	78	38	115	58	0	322
Waldohreule	*A. otus*	7	21	54	24	8	0	114
Sumpfohreule	*A. flammeus*	1	0	0	0	0	0	1
Rauhfußkauz	*A. funereus*	0	4	2	24	213	0	243
Mauersegler	*A. apus*	73	69	24	283	73	0	522
Eisvogel	*A. atthis*	121	298	88	138	13	0	658
Bienenfresser	*M. apiaster*	0	0	33	0	0	0	33
Wiedehopf	*U. epops*	0	54	1	0	0	0	55
Wendehals	*J. torquilla*	5	24	84	43	0	0	156
Grauspecht	*P. canus*	0	1	0	0	1	0	2
Grünspecht	*P. viridis*	0	3	8	5	3	0	19
Schwarzspecht	*D. martius*	4	61	2	55	20	0	142
Buntspecht	*D. major*	9	69	109	80	53	0	320
Mittelspecht	*D. medius*	0	4	16	1	0	0	21
Kleinspecht	*D. minor*	5	14	18	9	10	0	56
Haubenlerche	*G. cristata*	7	0	6	0	0	0	13
Heidelerche	*L. arborea*	0	29	0	10	0	0	39
Feldlerche	*A. arvensis*	9	0	5	16	0	0	30
Uferschwalbe	*R. riparia*	278	56	886	116	746	0	2082
Rauchschwalbe	*H. rustica*	82	335	84	14	60	0	575
Mehlschwalbe	*D. urbica*	35	0	1	17	33	0	86
Baumpieper	*A. trivialis*	51	8	147	21	9	0	236
Wiesenpieper	*A. pratensis*	219	4	40	36	36	0	335
Wasserpieper	*A. spinoletta*	1	0	0	0	0	0	1
Bergpieper	*A. sp. spinoletta*	1	0	0	2	0	0	3
Felsenpieper	*A. sp. littoralis*	9	0	0	0	0	0	9
Schafstelze	*M. flava*	389	837	692	98	17	0	2033
Gebirgsstelze	*M. cinerea*	11	21	17	469	204	0	722
Bachstelze	*M. alba*	144	278	234	655	103	0	1414
Wasseramsel	*C. cinclus*	0	0	4	334	285	0	623
Zaunkönig	*T. troglodytes*	313	124	224	252	193	0	1106
Heckenbraunelle	*P. modularis*	458	161	258	198	272	0	1347
Rotkehlchen	*E. rubecula*	5042	265	879	513	559	0	7258
Sprosser	*L. luscinia*	38	22	1	6	0	0	67
Nachtigall x Sprosser	*Hybriden*	0	17	0	0	0	0	17
Nachtigall	*L. megarhynchos*	7	204	251	198	27	0	687
Blaukehlchen	*L. svecica*	10	18	1	9	19	0	57
Rotst. Blaukehlchen	*L. s. svecica*	4	0	0	0	0	0	4
Weisst. Blaukehlchen	*L. s. cyanecula*	0	1	1	1	21	0	24
Hausrotschwanz	*P. ochruros*	76	161	255	652	156	0	1300
Gartenrotschwanz	*P. phoenicurus*	529	66	91	335	93	0	1114
Braunkehlchen	*S. rubetra*	57	267	112	213	188	0	837
Schwarzkehlchen	*S. torquata*	0	6	38	58	0	0	102
Steinschmätzer	*O. oenanthe*	14	10	5	12	0	0	41
Ringdrossel	*T. torquatus*	0	1	1	0	0	0	2
Amsel	*T. merula*	151	98	418	315	189	0	1171
Wacholderdrossel	*T. pilaris*	9	16	55	38	45	0	163
Singdrossel	*T. philomelos*	428	56	131	99	104	0	818
Rotdrossel	*T. iliacus*	11	57	9	7	3	0	87

Art/*species*		Bundesland / *state*						*total*
		MV	BB	SA	SN	TH	BE	Summe
Misteldrossel	*T. viscivorus*	0	0	1	1	1	0	3
Feldschwirl	*L. naevia*	27	23	32	11	13	0	106
Schlagschwirl	*L. fluviatilis*	8	4	11	5	2	0	30
Rohrschwirl	*L. luscinioides*	152	158	14	8	2	0	33
Seggenrohrsänger	*A. paludicola*	2	3	1	0	0	0	6
Schilfrohrsänger	*A. schoenobaenus*	140	376	57	48	28	0	649
Sumpfrohrsänger	*A. palustris*	268	305	421	281	259	0	1534
Teichrohrsänger	*A. scirpaceus*	2011	2319	1438	1220	653	0	7641
Drosselrohrsänger	*A. arundinaceus*	70	220	26	76	19	0	411
Gelbspötter	*H. icterina*	86	57	128	91	19	0	381
Sperbergrasmücke	*S. nisoria*	24	15	42	29	3	0	113
Klappergrasmücke	*S. curruca*	562	116	367	282	73	0	1400
Dorngrasmücke	*S.communis*	259	115	194	212	55	0	835
Gartengrasmücke	*S. borin*	669	252	625	534	338	0	2418
Mönchsgrasmücke	*S. atricapilla*	530	487	1847	1161	886	0	4911
Berglaubsänger	*P. bonelli*	1	0	0	0	0	0	1
Waldlaubsänger	*P. sibilatrix*	29	8	18	80	11	0	146
Zilpzalp	*P. collybita*	315	333	1217	722	739	0	3326
Fitis	*P. trochilus*	2315	202	406	228	157	0	3308
Wintergoldhähnchen	*R. regulus*	3190	63	192	118	1018	0	4581
Sommergoldhähnchen	*R. ignicapillus*	14	3	22	28	58	0	125
Grauschnäpper	*M. striata*	146	21	61	69	30	0	327
Zwergschnäpper	*F. parva*	3	4	0	1	0	0	8
Trauerschnäpper	*F. hypoleuca*	368	7	433	26	6	0	840
Bartmeise	*P. biarmicus*	419	877	198	45	6	0	1545
Schwanzmeise	*A. caudatus*	3	121	106	86	42	0	358
Sumpfmeise	*P. palustris*	9	60	111	25	69	0	274
Weidenmeise	*P. montanus*	20	46	106	105	77	0	354
Haubenmeise	*P. cristatus*	6	14	34	56	104	0	214
Tannenmeise	*P. ater*	5	226	102	374	888	0	1595
Blaumeise	*P. caeruleus*	404	275	327	227	42	0	1275
Kohlmeise	*P. major*	78	150	455	136	35	0	854
Kleiber	*S. europaea*	8	212	463	346	298	0	1327
Waldbaumläufer	*C. familiaris*	5	15	26	53	59	0	158
Gartenbaumläufer	*C. brachydactyla*	2	42	58	23	45	0	170
Beutelmeise	*R. pendulinus*	51	286	152	161	58	0	708
Pirol	*O. oriolus*	0	2	6	3	0	0	11
Neuntöter	*L. collurio*	127	228	440	1140	206	0	2141
Raubwürger	*L. excubitor*	1	4	2	1	0	0	8
Eichelhäher	*G. glandarius*	0	13	21	27	45	0	106
Elster	*P. pica*	9	5	6	14	13	0	47
Tannenhäher	*N. caryocatactes*	1	0	0	0	4	0	5
Tannenhäher	*N. c. macrorhynchos*	0	2	0	0	0	0	2
Dohle	*C. monedula*	68	50	99	315	243	0	775
Saatkrähe	*C. frugilegus*	0	0	54	270	0	0	324
Rabenkrähe	*C. c. corone*	0	0	4	0	0	0	4
Nebelkrähe	*C. c. cornix*	4	27	0	1	0	0	32
Aaskrähe	*C. c. corone x C. c. cornix*	0	0	0	3	0	0	3
Kolkrabe	C. corax	93	164	11	50	7	0	325
Star	*S. vulgaris*	16	225	343	336	555	0	1475
Haussperling	*P. domesticus*	0	117	14	6	18	0	155
Feldsperling	*P. montanus*	30	137	155	35	41	0	398

Art/*species*		Bundesland / *state*						*total*
		MV	BB	SA	SN	TH	BE	Summe
Buchfink	*F. coelebs*	423	351	723	880	452	0	2829
Bergfink	*F. montifringilla*	32	32	42	189	143	0	438
Girlitz	*S. serinus*	2	16	45	154	29	0	246
Grünfink	*C. chloris*	27	84	274	54	63	0	502
Stieglitz	*C. carduelis*	31	88	246	267	216	0	848
Erlenzeisig	*C. spinus*	36	90	870	162	944	0	2102
Bluthänfling	*C. cannabina*	98	53	83	66	98	0	398
Berghänfling	*C. flavirostris*	27	0	1	1	0	0	29
Birkenzeisig	*C. flammea*	10	13	38	180	23	0	264
Birkenzeisig	*C. f. flammea*	0	2	2	15	0	0	19
Birkenzeisig	*C. f. cabaret*	0	7	0	112	13	0	132
Fichtenkreuzschnabel	*L. curvirostra*	0	0	4	0	53	0	57
Karmingimpel	*C. erythrinus*	47	5	0	3	0	0	55
Gimpel	*P. pyrrhula*	9	30	58	51	231	0	379
Kernbeißer	*C. coccothraustes*	15	80	169	172	445	0	881
Fichtenammer	*E. leucocephalos*	0	1	0	0	0	0	1
Goldammer	*E. citrinella*	26	236	267	294	100	0	923
Ortolan	*E. hortulana*	4	0	12	0	0	0	16
Waldammer	*E. rustica*	1	0	0	0	0	0	1
Zwergammer	*E. pusilla*	1	0	0	0	1	0	2
Rohrammer	*E. schoeniclus*	2266	2340	1560	2040	738	0	8944
Grauammer	*M. calandra*	0	265	23	0	0	0	288
Summen		30.243	20.139	24.073	22.864	15.877	3	113.199

Anhang C: Besondere Beringungsleistungen im Jahre 1995 (Auswahl). - *Selection of noteworthy individual ringing totals during 1995.*

In Klammern: Anzahlen nichtflügge/älter beringte Vögel
In parentheses: numbers of pulli/other age classes

Sterntaucher	Teich, Jens	1	(0/1)
Zwergtaucher	Teich, Jens	16	(7/9)
	Heinze, Ortwin	4	(0/4)
Haubentaucher	Katzer, Bernd	6	(2/4)
Schwarzhalstaucher	Spretke, Timm	1	(0/1)
Kormoran	Dürr, Tobias	5	(5/0)
	Loose, Joachim	1	(0/1)
Zwergdommel	Todte, Ingolf	1	(0/1)
	Leipert, Uwe	1	(0/1)
Graureiher	Ufer, Wolfgang	60	(60/0)
	Ewert, Anselm	42	(41/1)
	Lohmann, Günter	15	(15/0)
Purpurreiher	Todte, Ingolf	5	(5/0)
Schwarzstorch	Hergott, Dieter	9	(9/0)
Weißstorch	Seeger, Helmut	269	(268/1)
	Müller, Manfred	156	(156/0)
	Heyder, Dietmar	98	(98/0)
	Kneis, Dr.Peter	86	(85/1)
Höckerschwan	Kirchhoff, Uwe	119	(102/17)
	Seeger, Helmut	60	(47/13)
	Heyder, Dietmar	52	(0/52)
Singschwan	Kirchhoff, Uwe	1	(0/1)
Graugans	Katzer, Bernd	24	(15/9)
Brandgans	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	7	(0/7)
	Nehls, Dr.H.-W.	4	(2/2)
Krickente	Ufer, Wolfgang	54	(0/54)
	Tamm, Peter	44	(0/44)
Stockente	Teich, Jens	89	(7/82)
	Kaatz Dr.Jürgen	30	(12/18)
Knäkente	Ufer, Wolfgang	5	(0/5)
Eiderente	Kruch, Wilfried	5	(1/4)
Schellente	Flath, Rüdiger	14	(13/1)
	Teich, Jens	7	(0/7)
Mittelsäger	Kruch, Wilfried	26	(5/21)
Wespenbussard	Gleichner, Werner	14	(8/6)
	Sömmer, Paul	6	(6/0)
Schwarzmilan	Tauchnitz, Helmut	53	(53/0)
	Sömmer, Paul	41	(40/1)
Rotmilan	Gleichner, Werner	104	(104/0)
	Stubbe, Prof.Dr.Michael	101	(98/3)
	Tauchnitz, Helmut	72	(72/0)
Seeadler	Hauff, Peter	33	(33/0)
	Scharnweber, Christian	21	(18/3),
	Krasselt, Jürgen	10	(10/0)
	Gleichner, Werner	4	(3/1)
	Seeger, Helmut	2	(2/0)
Rohrweihe	Möckel, Dr.Reinhard	114	(113/1)
	Schramm, Freimut	104	(104/0)
Wiesenweihe	Böhm, Wilhelm	5	(5/0)

Habicht	Sömmer, Paul	43	(39/4)
	Hallau, André	29	(29/0)
	Block, Birgit	11	(0/11)
Sperber	Hallau, André	49	(41/8)
	Teich, Jens	18	(0/18)
Mäusebussard	Stubbe, Prof.Dr. Michael	201	(111/90)
	Lohmann, Günter	103	(101/2)
	Illmann, Peter	97	(2/95)
	Pommeranz, Henrik	74	(58/16)
Rauhfußbussard	Sömmer, Paul	2	(0/2)
	Pommeranz, Henrik	1	(0/1)
Schreiadler	Stubbe, Prof.Dr.Michael	7	(7/0)
Zwergadler	Stubbe, Prof.Dr.Michael	2	(2/0)
Fischadler	Roepke, Dietrich	99	(94/5)
	Schmidt, Daniel	61	(57/4)
	Sömmer, Paul	58	(58/0)
	Hauff, Peter	43	(43/0)
	Möckel, Dr.Reinhard	27	(27/0)
	Lohmann, Günter	20	(20/0)
Turmfalke	Reißmann, Wolfgang	412	(406/6)
	Hallau, André	277	(244/33)
Merlin	Teich, Jens	1	(0/1)
Baumfalke	Sömmer, Paul	19	(16/3)
	Möckel, Dr.Reinhard	11	(11/0)
Wanderfalke	Kleinstäuber, Dr.Gert	79	(79/0)
Haselhuhn	Wiesner, Dr.Jochen	16	(0/16)
Auerhuhn	Wiesner, Dr.Jochen	23	(0/23)
Wasserralle	Haupt, Hartmut	41	(18/23)
	MRI Galenbecker See	24	(0/24)
Tüpfelralle	Haupt, Hartmut	15	(0/15)
Kleine Ralle	Haupt, Hartmut	16	(11/5)
Wachtelkönig	Sadlik, Hans-Joachim	84	(0/84)
Bleßralle	Heyder, Dietmar	117	(0/117)
	Ufer, Wolfgang	10	(10/0)
Kranich	Haferland, Hans-Jochen	9	(8/1)
	Mewes, Dr.Wolfgang	6	(5/1)
Großtrappe	Schreiber, Horst	9	(9/0)
Austernfischer	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	9	(6/3)
Flußregenpfeifer	Herschmann, Wolfgang	15	(15/0)
	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	14	(0/14)
	Otto, Winfried	8	(8/0)
Sandregenpfeifer	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	53	(4/49)
	Wagner, Günter	21	(0/21)
	Seeger, Joachim	20	(0/20)
Pazifischer Goldregenpfeifer	Peter, Dr.Hans-Ulrich	6	(5/1)
Goldregenpfeifer	Grothmann, Manfred	3	(0/3)
Kiebitzregenpfeifer	Grothmann, Manfred	27	(0/27)
Kiebitz	Seeger, Joachim	19	(0/19)
	Neubauer, Dr.Wolfgang	13	(13/0)
Knutt	Wagner, Günter	138	(0/138)
	Peter, Dr.Hans-Ulrich	8	(6/2)
Zwergstrandläufer	Seeger, Joachim	22	(0/22)
	Lehmer, Horst	14	(0/14)
Temminckstrandläufer	Heinze, Ortwin	1	(0/1)
	Ufer, Wolfgang	1	(0/1)
	Seeger, Joachim	1	(0/1)

Sichelstrandläufer	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	21	(0/21)
Alpenstrandläufer	Heinze, Bernd	841	(0/841)
	Wagner, Günter	529	(0/529)
Kampfläufer	Seeger, Joachim	22	(0/22)
	Ufer, Wolfgang	18	(0/18)
Zwergschnepfe	Kronbach, Dieter	22	(0/22)
	Grothmann, Manfred	16	(0/16)
Bekassine	Seeger, Joachim	237	(0/237)
	Tamm, Peter	134	(0/134)
Pfuhlschnepfe	Wagner, Günter	5	(0/5)
Dunkler Wasserläufer	Ufer, Wolfgang	23	(0/23)
Rotschenkel	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	39	(0/39)
	Kruch, Wilfried	22	(6/16)
Grünschenkel	Ufer, Wolfgang	11	(0/11)
Waldwasserläufer	Ufer, Wolfgang	13	(0/13)
Bruchwasserläufer	Tamm, Peter	29	(0/29)
Flußuferläufer	Seeger, Joachim	98	(0/98)
	Tamm, Peter	61	(0/61)
Steinwälzer	Peter, Dr.Hans-Ulrich	8	(8/0)
Odinswassertreter	Ufer, Wolfgang	1	(0/1)
Schwarzkopfmöwe	Kruch, Wilfried	5	(2/3)
	Katzer, Bernd	3	(2/1)
Lachmöwe	Heyder, Dietmar	173	(0/173)
	Starke, Wilfried	84	(0/84)
Sturmmöwe	Tauchnitz, Helmut	117	(117/0)
	Heyder, Dietmar	61	(0/61)
	Stein, Helmut	24	(0/24)
Silbermöwe	Klein, Ronald	575	(575/0)
	Kruch, Wilfried	35	(7/28)
	Nehls, Dr.H.-W.	22	(22/0)
	Koszinski, Andreas	19	(19/0)
Mantelmöwe	Nehls, Dr.H.-W.	3	(3/0)
Brandseeschwalbe	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	102	(102/0)
Flußseeschwalbe	Neubauer, Dr.Wolfgang	278	(224/54)
	Kruch, Wilfried	86	(24/62)
	Loose, Joachim	67	(67/0)
Hohltaube	Klehm, Klaus	116	(115/1)
	Knobloch, Heinz	33	(33/0)
Türkentaube	BG Dessau	5	(0/5)
	Deunert, Jürgen	3	(3/0)
Turteltaube	BG Dessau	4	(0/4)
Kuckuck	Hoebel, Wolf-Dietrich	3	(2/1)
	Heyder, Dietmar	2	(1/1)
Schleiereule	Zaumseil, Dr.H.-J.	200	(200/0)
	Bieselt, Ulrich	182	(171/11)
	Riep, Rene	71	(0/71)
Uhu	Görner, Martin	20	(20/0)
	Seelig, Klaus-Jürgen	7	(7/0)
Sperlingskauz	Rudat, Prof.Dr.Volker	52	(41/11)
	Wiesner, Dr.Jochen	40	(36/4)
Steinkauz	Danneberg, Klaus	2	(0/2)
Waldkauz	Hallau, Andre	40	(40/0)
	Reißmann, Wolfgang	29	(21/8)
Waldohreule	Tauchnitz, Helmut	33	(33/0)
Rauhfußkauz	Heidrich, Manfred	45	(36/9)
	Friedrich, Bernd	42	(28/14)

	Meyer, Wilhelm	42	(30/12)
Mauersegler	Heyder, Dietmar	198	(0/198)
	Flath, Rüdiger	115	(94/21)
Eisvogel	Pries, Monika u.Ernst	136	(136/0)
	Pawlowski, Horst	80	(0/80)
Bienenfresser	Luge, Jürgen	18	(0/18)
	Todte, Ingolf	12	(0/12)
Wiedehopf	Haupt, Hartmut	54	(49/5)
Wendehals	Böhm, Wilhelm	35	(32/3)
Grauspecht	Heyer, Jürgen	1	(0/1)
Grünspecht	Tamm, Peter	5	(0/5)
	Meyer, Wilhelm	3	(3/0)
Schwarzspecht	Hallau, Andre	60	(59/1)
Buntspecht	BG Dessau	58	(0/58)
Mittelspecht	BG Dessau	6	(0/6)
	Ufer, Wolfgang	6	(4/2)
Kleinspecht	MRI Galenbecker See	5	(0/5)
	Klehm, Klaus	4	(4/0)
Haubenlerche	Martin, Dr.Angela	7	(7/0)
	Bieselt, Ulrich	4	(4/0)
Heidelerche	Oppermann, Günther	9	(5/4)
	Maschke, Hans-Joachim	9	(6/3)
Feldlerche	Weiß, Siegfried	6	(6/0)
Ohrenlerche	Peter, Dr.Hans-Ulrich	1	(1/0)
Uferschwalbe	Tauchnitz, Helmut	543	(0/543)
	Gundel, Adrian	409	(0/409)
Rauchschwalbe	Hug, Manfred	113	(0/113)
	Hoene, Andre	57	(15/42)
Mehlschwalbe	ESF Greifswalder Oie	34	(0/34)
	Hoene, Andre	33	(0/33)
Baumpieper	Harz, Michael	60	(0/60)
	ESF Greifswalder Oie	45	(0/45)
Wiesenpieper	Grothmann, Manfred	70	(0/70)
	Knobloch, Heinz	30	(24/6)
Bergpieper	Bräutigam, Henry	2	(0/2)
	Grothmann, Manfred	1	(0/1)
Felsenpieper	Grothmann, Manfred	9	(0/9)
Schafstelze	Seeger, Joachim	407	(0/407)
Gebirgsstelze	Katzer, Bernd	190	(171/19)
	Schulze, Günter	111	(95/16)
	Voigt, Jens	65	(65/0)
Bachstelze	Teich, Jens	279	(0/279)
	Katzer, Bernd	142	(43/99)
	Seeger, Joachim	131	(0/131)
Wasseramsel	Dageförde, Jens	112	(108/4)
	Radon, Frank	83	(73/10)
Zaunkönig	ESF Greifswalder Oie	187	(0/187)
	Dießner, Norbert	43	(40/3)
Heckenbraunelle	ESF Greifswalder Oie	333	(0/333)
	Smyk, Gerd	46	(14/32)
Rotkehlchen	MRI Galenbecker See	340	(0/340)
	Dießner, Norbert	15	(15/0)
Sprosser	MRI Galenbecker See	23	(0/23)
	Becker, Joachim	18	(5/13)
Nachtigall x Sprosser Hybr.	Becker, Joachim	17	(13/4)
Nachtigall	Deunert, Jürgen	144	(101/43)

	Becker, Joachim	136	(68/68)
Blaukehlchen	MRI Galenbecker See	8	(0/8)
Rotst. Blaukehlchen	ESF Greifswalder Oie	4	(0/4)
Weisst. Blaukehlchen	Franz, Dr. Dieter	18	(0/18)
Hausrotschwanz	Katzer, Bernd	141	(137/4)
	Helbig, Rolf	47	(30/17)
	Kronbach, Dieter	42	(37/5)
Gartenrotschwanz	ESF Greifswalder Oie	471	(0/471)
	Dießner, Norbert	99	(96/3)
Braunkehlchen	Flath, Rüdiger	218	(218/0)
	Sacher, Günter	180	(154/26)
Schwarzkehlchen	Tauchnitz, Helmut	28	(0/28)
	Knobloch, Heinz	21	(20/1)
Amsel	ESF Greifswalder Oie	89	(0/89)
	Jentzsch, Dr.Matthias	80	(76/4)
Wacholderdrossel	Jentzsch, Dr.Matthias	23	(23/0)
Singdrossel	ESF Greifswalder Oie	343	(0/343)
	MRI Galenbecker See	52	(0/52)
Rotdrossel	Kolbe, Manfred	36	(0/36)
	Hug, Manfred	15	(0/15)
Feldschwirl	ESF Greifswalder Oie	14	(0/14)
	MRI Galenbecker See	12	(0/12)
Schlagschwirl	MRI Galenbecker See	7	(0/7)
	Todte, Ingolf	6	(0/6)
Rohrschwirl	MRI Galenbecker See	150	(0/150)
	Haupt, Hartmut	59	(0/59)
Schilfrohrsänger	Haupt, Hartmut	212	(0/212)
	MRI Galenbecker See	103	(0/103)
	Dürr, Tobias	66	(19/47)
Sumpfrohrsänger	MRI Galenbecker See	229	(0/229)
	Stein, Helmut	128	(0/128)
	Herschmann, Wolfgang	62	(12/50)
Teichrohrsänger	MRI Galenbecker See	1502	(0/1502)
	Kasper, Heino	198	(13/185)
Drosselrohrsänger	Haupt, Hartmut	92	(0/92)
	Kaatz, Dr.Jürgen	16	(10/6)
Gelbspötter	ESF Greifswalder Oie	44	(0/44)
	Deunert, Jürgen	21	(14/7)
Klappergrasmücke	ESF Greifswalder Oie	456	(0/456)
	Tamm, Peter	139	(0/139)
Dorngrasmücke	ESF Greifswalder Oie	210	(0/210)
	Kronbach, Dieter	50	(24/26)
Gartengrasmücke	ESF Greifswalder Oie	450	(0/450)
	Klehm, Klaus	25	(20/5)
Mönchsgrasmücke	Tamm, Peter	359	(0/359)
	Hoebel, Wolf-Dietrich	65	(17/48)
Berglaubsänger	ESF Greifswalder Oie	1	(0/1)
Waldlaubsänger	Dießner, Norbert	53	(32/21)
Zilpzalp	Tamm, Peter	227	(0/227)
	Dießner, Norbert	89	(72/17)
Fitis	ESF Greifswald. Oie	1868	(0/1868)
	Weise, Joachim	16	(14/2)
Wintergoldhähnchen	ESF Greifswald. Oie	2994	(0/2994)
	Sacher, Günter	698	(0/698)
Sommergoldhähnchen	Gundel, Adrian	29	(0/29)
Grauschnäpper	ESF Greifswalder Oie	119	(0/119)

	Tamm, Peter	15	(8/7)
Zwergschnäpper	Flath, Rüdiger	3	(0/3)
Trauerschnäpper	BG Dessau	230	(188/42)
	Graul, Dr.Jörg	172	(142/30)
Bartmeise	Dürr, Tobias	399	(18/381)
	MRI Galenbecker See	329	(0/329)
	Sohns, Gertfred	60	(17/43)
Schwanzmeise	Kolbe, Manfred	31	(0/31)
	Hug, Manfred	29	(20/9)
Sumpfmeise	BG Dessau	35	(0/35)
	Kolbe, Manfred	26	(17/9)
Haubenmeise	Barnikow, Gerhard	27	(23/4)
	Klehm, Klaus	26	(25/1)
Tannenmeise	Barnikow, Gerhard	501	(462/39)
	Flath, Rüdiger	161	(157/4)
Blaumeise	MRI Galenbecker See	340	(0/340)
	Harz, Michael	57	(31/26)
Kohlmeise	Grönwald, Wolfgang	110	(0/110)
	Luge, Jürgen	86	(69/17)
Kleiber	Zaumseil, Dr. H.-J.	301	(280/21)
	Hauf, Heino	123	(102/21)
	Klehm, Klaus	122	(112/10)
Waldbaumläufer	Barnikow, Gerhard	35	(30/5)
Gartenbaumläufer	Barnikow, Gerhard	23	(18/5)
Beutelmeise	Haupt, Hartmut	184	(3/181)
	Todte, Ingolf	85	(79/6)
Neuntöter	Weise, Joachim	293	(243/50)
	Schlegel, Siegfried	217	(211/6)
Raubwürger	Hallau, André	2	(0/2)
Eichelhäher	Hofmann, Mario	12	(0/12)
	Barnikow, Gerhard	10	(4/6)
Elster	Kruch, Wilfried	9	(2/7)
	Katzer, Bernd	8	(5/3)
	Klehm, Klaus	8	(6/2)
Tannenhäher	Walter, Ehrhard	4	(0/4)
Tannenhäher (c.macrorhynchos)	Reckin, Lothar	2	(0/2)
Dohle	Börner, Jens	171	(163/8)
	Peter, Dr.Hans-Ulrich	127	(117/10)
	Voigt, Jens	101	(69/32)
	Schmidt, Klaus	76	(74/2)
Saatkrähe	Benitz, Joachim	234	(0/234)
	Katzer, Bernd	34	(0/34)
	BG Dessau	17	(11/6)
Rabenkrähe	Hoebel, Wolf-Dietrich	3	(3/0)
Nebelkrähe	Hug, Manfred	15	(15/0)
Kolkrabe	Hallau, André	74	(74/0)
	Schob, Peter	50	(50/0)
	Sömmer, Paul	49	(49/0)
Star	Hug, Manfred	169	(127/42)
	Luge, Jürgen	61	(44/17)
Haussperling	Kaffke, Andreas	99	(6/93)
Feldsperling	Kaffke, Andreas	106	(23/83)
	Grundler, Gustav	105	(0/105)
Buchfink	ESF Greifswalder Oie	275	(0/275)
	Thieme, Werner	260	(0/260)
	Weise, Joachim	38	(15/23)

Bergfink	Pospischil, Georg	106	(0/106)
Girlitz	Pospischil, Georg	41	(0/41)
Grünfink	Freidank, Karlheinz	97	(0/97)
Stieglitz	Walter, Ehrhard	121	(0/121)
	Klehm, Klaus	26	(15/11)
Erlenzeisig	BG Dessau	558	(0/558)
	Hoene, André	409	(0/409)
Bluthänfling	Klehm, Klaus	59	(58/1)
Berghänfling	ESF Greifswalder Oie	18	(0/18)
Birkenzeisig	Pospischil, Georg	133	(0/133)
Birkenzeisig (f.flammea)	Teich, Jens	7	(0/7)
	Hergott, Dieter	6	(0/6)
Birkenzeisig (f.cabaret)	Reichel, Heinz	88	(0/88)
Fichtenkreuzschnabel	Bauer, Fritz	35	(0/35)
	Matz, Siegfried	15	(0/15)
Karmingimpel	ESF Greifswalder Oie	38	(0/38)
	Haupt, Hartmut	5	(4/1)
Gimpel	Klehm, Klaus	139	(1/138)
Kernbeißer	Klehm, Klaus	160	(0/160)
Spornammer	Peter, Dr.Hans-Ulrich	2	(2/0)
Schneeammer	Peter, Dr.Hans-Ulrich	52	(51/1)
Fichtenammer	Dürr, Tobias	1	(0/1)
Goldammer	Pospischil, Georg	121	(0/121)
	Klehm, Klaus	14	(13/1)
Ortolan	Tauchnitz, Helmut	12	(0/12)
Waldammer	ESF Greifswalder Oie	1	(0/1)
Zwergammer	Hoene, André	1	(0/1)
Rohrammer	MRI Galenbecker See	1666	(0/1666)
	Dürr, Tobias	205	(21/184)
	Kronbach, Dieter	49	(21/28)
Grauammer	Fischer, Stefan	261	(27/234)
	Tauchnitz, Helmut	23	(0/23)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 1996_13

Autor(en)/Author(s): Köppen Ulrich, Scheil Simone

Artikel/Article: Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für das Jahr 1995 3-40